

Fatima bewegt



Rundbrief I/2026

Fatima-Weltapostolat U. L. F.
in Deutschland e. V.



HUNDERT-
JAHRFEIER

der Erscheinungen der Muttergottes
in Pontevedra

1925-2025

Jesuskind am 10.12.1925:

«Habe Mitleid mit dem Herzen deiner
heiligsten Mutter, umgeben von Dornen,
mit denen die undankbaren Menschen
es ständig durchbohren,
ohne dass jemand einen Sühneakt leisten würde,
um sie herauszuziehen.»

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 1 |
| Aufruf | 4 |
| Das große Versprechen von 1925 | 7 |
| Logo zum 100. Jahrestag der Erscheinung | 10 |
| 100 Jahre Pontevedra – Bedeutung für heute | 12 |
| Vortrag von Sr. Angela de Fátima Coelho | 28 |
| Das Thema Marienweihe in Fatima | 38 |
| Macht aus Deutschland einen Wallfahrtsort | 47 |
| Die Gottesmutter von Kasan – Seele des russischen Volkes | 50 |
| Der Ursprung des Fatima-Weltapostolates | 52 |
| Gebete | 55 |
| Aus den Diözesen | 58 |
| Termine, Veranstaltungen | 62 |
| Mitglied werden | 81 |
| Shop | 83 |

Impressum

Fatima-Weltapostolat U. L. F.
in Deutschland e. V.
1. Vorsitzender
Diakon Walter Karger
Sekretariat
Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg
Telefon: +49 (0)661 63859
E-Mail:
info@fatima-weltapostolat.de
Internet:
www.fatima-weltapostolat.de
www.fatima-bewegt.de

Layout: Walter Karger, Donaustauf
E-Mail: fwa-regensburg@t-online.de
Druck: wir-machen-druck.de
© 2026 Fatima-Weltapostolat U. L. F.
in Deutschland e. V.
Auflage: 6.000 Stück



*Nachdruck nur mit
Zustimmung*

Titelbild

Offizielles Logo für die
Feierlichkeiten, ergänzt um die
Worte des Jesuskindes

Bildnachweis:

Bildrechte gemäß ©Kennzeichnung
am Bild. Bei Medien im Shop der
jeweilige Buch- /Medienverlag.
Alle nicht gekennzeichneten Bilder:
© Fatima-Weltapostolat U. L. F.
in Deutschland e. V.

Liebe Fatima-Freunde,

„**Der Friede sei mit euch.**“ Das ist das Erste, was Jesus den Aposteln nach seiner Auferstehung sagt. Auch die Muttergottes von Fatima stellt den Frieden gleich bei ihrer 1. Erscheinung in den Mittelpunkt.

Am 13. Juli 1917 sagte die Muttergottes in Fatima zu den Kindern: „Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren und es wird Friede sein. Wenn nicht, dann wird es seine Irrlehren über die Welt verbreiten, wird Krieg und Verfolgungen in der Kirche heraufbeschwören. Die Guten werden gemartert werden und der Heilige Vater wird viel zu leiden haben. Verschiedene Nationen werden vernichtet werden.“

Die heilige Jacinta, das Hirtenkind von Fatima, sagte kurz vor ihrer Einlieferung ins Krankenhaus am 1. Juli 1919 zu ihrer Cousine Lucia: „Man soll den Frieden von unserer himmlischen Mutter erbitten, da Gott ihn ihr anvertraut hat.“

Leider kommt oft der Eindruck auf, dass uns gar nicht wirklich bewusst ist, wie wichtig der Friede für uns ist. Dies ist auch nicht verwunderlich, da wir hier in Deutschland seit 80 Jahren nicht direkt von einem Krieg betroffen sind.

An die Auswirkungen von Kriegen in der Welt oder selbst in Europa, gewöhnen wir uns schnell. Wirtschaftliche Einbußen oder Flüchtlingsströme sind normal geworden. Auch unmittelbare Angriffe auf unsere Fernmeldeeinrichtungen, Pipelines in der Ostsee oder Cyberangriffe erzeugen in uns nicht das Gefühl, im Krieg zu sein. Doch der Eindruck der Sicherheit trügt.

Am 20. März diesen Jahres hat der Iran den 4000 km entfernten Militärstützpunkt der Amerikaner und der Briten auf der Insel Diego Garcia im Indischen Ozean mit ballistischen Raketen angegriffen. Die Raketen hätten auch einen US-Stützpunkt in

Deutschland erreichen können. Der US-Flughafen Ramstein in der Eifel ist nur 4000 Kilometer vom Iran entfernt.

Auch der Kriegsschauplatz in der Ukraine ist nur 10 Autostunden von meinem Wohnort Regensburg entfernt.

Wir sollten also alles tun, um Kriege in der Welt und bei uns zu verhindern bzw. zu beenden. Es ist sicherlich gut und sinnvoll, wenn wir gegen Aufrüstung protestieren. Aber wir dürfen auch nicht naiv sein und durch Schwäche andere zur Gewaltanwendung ermutigen. Ebenso falsch ist es, so starke Streitkräfte aufzubauen, dass sich andere Länder bedroht fühlen. Es ist wirklich ein Dilemma, das mit menschlichen Anstrengungen nicht dauerhaft gelöst werden kann. Gewaltanwendungen lösen immer Gegengewalt, oder schlimmer ausgedrückt, Rache aus. Auch das aner kennenswerte Bestreben, in Friedensverhandlungen Gerechtigkeit sicherzustellen und den Aggressor in Verantwortung zu nehmen, führt meist dazu, dass die Konflikte länger dauern und das Gesamtleid zunimmt. Schuld ist selten eindeutig feststellbar.

Wie kann Gott uns helfen, dauerhaft Frieden zu erreichen?

Gott hätte sicherlich die Möglichkeit, uns in seiner Allmacht über unseren Kopf hinweg zu guten, friedfertigen Menschen zu machen. Aber: Er lässt uns unsere Freiheit gut zu handeln oder schlecht zu handeln.

Aber wir können uns in unserer Freiheit Jesus zum Beispiel nehmen und auf sein Leben und Leiden blicken. Durch das, was uns in der Bibel über Jesus überliefert ist, wird uns klar, wie groß die Versöhnungsbereitschaft und Liebe Gottes ist.

Jesus lehrt uns, dass echter Friede aus einer Beziehung von uns Menschen zu Gott, aus Vergebung, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und dem Nachahmen seiner Lehre entsteht.

Wenn wir zumindest versuchen, Jesus als Vorbild zu nehmen und ihm nachzufolgen, so wird sich als erstes bei uns persönlich innerer Friede einstellen.

Weiter wird sich in der Folge davon auch Friede in unseren Familien, in der Nachbarschaft, sowie sozialer Friede und internationaler Friede einstellen.

Dazu ist es notwendig, dass wir, und vor allem auch unsere Kinder und Enkel, unseren Glauben und die Aussagen der Bibel kennen. Auf dieser Grundlage können wir durch beispielhaftes Handeln und mit Gottes Hilfe Frieden in die Welt bringen.

Neben dem Handeln können wir durch Gebet die Welt verändern. Papst Leo XIV. sagte am 11. April 2026 in seiner Ansprache während der Gebetsvigil für den Frieden: „Das Gebet lehrt uns zu handeln. Die begrenzten menschlichen Möglichkeiten verbinden sich im Gebet mit den unendlichen Möglichkeiten Gottes. Gedanken, Worte und Taten sprengen so die teuflische Fessel des Bösen und stellen sich in den Dienst des Reiches Gottes: eines Reiches, in dem es weder Schwerter noch Drohnen, weder Rache noch Verharmlosung des Bösen und auch keinen ungerechten Gewinn gibt, sondern allein Würde, Verständnis und Vergebung.“

Wir dürfen fest darauf vertrauen, dass unsere Gebete Kraft haben, Veränderungen hervorzubringen. Es gibt viele Beispiele wie durch das vertrauensvolle, innige und dauerhafte Gebet vieler Menschen große Probleme gelöst wurden. Hier sei beispielhaft der unblutige Abzug der russischen Besatzungstruppen aus Österreich im Jahr 1955 genannt. In Gesprächen höre ich von Menschen auch immer wieder von Heilungen und Problemlösungen im persönlichen Bereich, nachdem sie sich vertrauensvoll an Gott gewandt haben oder aber die Muttergottes um Fürsprache bei Gott gebeten haben.

Ich möchte Sie daher in einer Zeit zunehmender Spannungen eindringlich bitten und ermutigen, sich im Gebet vertrauensvoll an Gott zu wenden und um Frieden zu bitten. Um Frieden im eigenen Herzen, in der Familie, zu den Mitmenschen, vor allem um Frieden zwischen den Nationen. Es ist leichter einen Krieg zu verhindern, als ihn zu beenden.



Walter Karger, Diakon
und 1. Vorsitzender

2. Mai 2026
Herz-Mariä-Sühnesamstag

Liebe Mitglieder und Freunde des Fatima-Weltapostolates Deutschland,

**„Jesus möchte sich deiner bedienen, damit die
Menschen mich erkennen und lieben.
Er möchte auf Erden die Verehrung meines
Unbefleckten Herzens begründen.“**

Diese Worte der Muttergottes am 13. Juni 1917 galten dem Hirtenkind Lucia. Während die beiden jüngeren Hirtenkinder, Francisco und seine Schwester Jacinta, schon wenige Jahre später in den Himmel geholt wurden, hat ihre Cousine Lucia die Botschaft von Fatima bis zu ihrem Tod am 13. Februar 2005 in aller Welt verbreitet.

Heute gelten die Worte der Muttergottes uns. Jesus will sich Unserer und unserer Fähigkeiten bedienen, damit seine Mutter erkannt und geliebt wird, und die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens gefördert wird.

Diese Förderung kostet aber auch Geld, viel Geld. Geld, das wir allein durch Ihre Spenden zusammen bekommen. Bis zum Jahr 2024 haben sich die Einnahmen und Ausgaben etwa die Waage gehalten. Seit dem letzten Jahr sind die Spenden für unser Apostolat um ca. 20 % zurückgegangen. Auch für die ersten drei Monate des Jahres 2026 ist ein Rückgang von 20 % gegenüber den ersten Monaten der Vorjahre festzustellen. Was vor allem der unsicheren Wirtschaftslage zuzuschreiben ist. Die Unkosten sind dem gegenüber, wie Sie sich denken können, natürlich deutlich gestiegen.

Die weitere Arbeit unseres Fatima-Weltapostolats in Deutschland wird daher wohl in der gewohnten und bewährten Form bald nicht mehr möglich sein.

Angesichts der sich zuspitzenden Situation in unserem Land und in der Welt ist die Verbreitung der Botschaft von Fatima jedoch wichtiger denn je.

Wie Sie wissen entwerfen, drucken und verteilen wir Flyer und anderes Informationsmaterial über nahezu alle Themen der Botschaft von Fatima. Wir bieten Bücher, DVDs, Rosenkränze und Muttergottes-Statuen zum Verkauf an. Wir betreiben eine Internetseite, auf der sich jeder kostenfrei über alle relevanten Dinge der Botschaft von Fatima informieren kann. Wir organisieren jährlich Wallfahrten nach Fatima. Wir stehen für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Wir unterhalten eine kleine Kapelle, in der wir regelmäßig Gebetszeiten und Gottesdienste anbieten. Das alles ist nur möglich durch Freunde des Apostolates, die ehrenamtlich tätig sind, und eine bzw. zwei Personen, die wir halbtags bzw. stundenweise in

unserem Büro beschäftigen und die die ständig anfallenden Arbeiten erledigen.

Auch der Unterhalt unserer Kapelle und der Gedenkstätte am Marienküppel ist nicht ohne finanzielle Mittel möglich. Insgesamt haben wir in den letzten Jahren für die beschriebenen Arbeiten Auslagen in Höhe von durchschnittlich 50.000 Euro pro Jahr gehabt.

Wir haben immer darauf verzichtet, einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag zu erheben, aber ich bitte nun alle, denen es möglich ist, herzlich, im Sinne der Muttergottes zusammenzustehen und die Arbeit des Apostolats mit einer großzügigen Spende – evtl. auch per Dauerauftrag - zu unterstützen.

So können wir weiterhin dem Auftrag Jesu nachkommen. Wir wollen alles tun, damit die Menschen seine Mutter, Unsere Liebe Frau von Fatima, und ihr Unbeflecktes Herz erkennen, lieben und verehren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der Vorstand

Unsere Spendenkonten:

| | | |
|--|-------|-----------------------------|
| Sparkasse Fulda | IBAN: | DE10 5305 0180 0046 5191 91 |
| | BIC: | HELADEF1FDS |
| Raiffeisenbank Biebergrund- Petersberg | IBAN: | DE42 5306 2350 0003 3388 00 |
| | BIC: | GENODEF1PBG |
| Postbank Stuttgart | IBAN: | DE07 6001 0070 0005 0797 08 |
| | BIC: | PBNKDEFF |

Das große Versprechen von 1925

1. Im Garten des Klosters in Pontevedra

Es war im Herbst 1925. Sr. Lucia ging in den Garten hinter dem Kloster. Da traf sie einen Jungen. Sie fragte ihn, ob er das „Ave-Maria“ kenne, und er antwortete mit Ja. Sie bat das Kind, ihr das Ave aufzusagen. Weil der Junge es alleine nicht sagen wollte, sagten Sr. Lucia



Garten des Klosters im Jahr 2019

und der Junge es dreimal gemeinsam. Zum Schluss bat sie das Kind erneut, ihr das Ave aufzusagen. Weil das Kind schwieg und das Ave alleine nicht sagen konnte, fragte Sr. Lucia den Jungen, ob er die Kirche der hl. Maria kenne. Die Antwort war Ja. Sr. Lucia gab ihm den Auftrag, jeden Tag dorthin zu gehen und Folgendes zu sagen: „O, meine himmlische Mutter, schenke mir dein Jesuskind.“ Dann ging die Postulantin wieder ihrer Arbeit nach und vergaß die Begegnung im Garten.



Jesuskind im Hof des Klosters, im Jahr 2019

2. Pontevedra, am 10. Dezember 1925 in der Klosterzelle von Sr. Lucia

In der Klosterzelle erschien die heiligste Jungfrau Maria und neben ihr auf einer Wolke das Jesuskind. Das Kind sprach zuerst. Es sagte zu Sr. Lucia:

«Habe Mitleid mit dem Herzen deiner heiligsten Mutter, umgeben von Dornen, mit denen die undankbaren Menschen es ständig durchbohren, ohne dass jemand einen Sühneakt leisten würde, um sie herauszuziehen.»

Darauf sagte die heiligste Jungfrau:

„Meine Tochter, siehe mein Herz, umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch Lästerungen und Undankbarkeit ständig durchbohren. Bemühe wenigstens du dich, mich zu trösten und mache bekannt, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden, die für das Heil dieser Seelen notwendig sind, beizustehen, die fünf Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die heilige Kommunion empfangen, einen Rosenkranz beten und mit mir eine Viertelstunde verbringen, indem sie die Geheimnisse des Rosenkranzes betrachten, in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten.“



Klosterzelle von Sr. Lucia, die zu einer kleinen Kapelle umgebaut wurde im Jahr 2019

3. Wiederum im Garten des Klosters in Pontevedra

Am 15. Februar 1926, knapp zwei Monate nach dem Auftrag der Muttergottes, die Andacht zu ihrem Unbefleckten Herzen zu verbreiten, trug Sr. Lucia einen Abfallbehälter in den Garten. Dort traf sie erneut den Knaben vom Herbst des Vorjahres. Sofort fragte sie das Kind: „Hast du die himmlische Mutter um ihr Jesuskind gebeten?“ Das Kind schaute sie an und antwortete mit einer Gegenfrage: „Und hast du das in der Welt verbreitet, worum dich die himmlische Mutter bat?“ In diesem Moment verwandelte es sich in ein strahlendes Kind. Als Sr. Lucia merkte, dass es Jesus war, sprach sie von den Schwierigkeiten, denen sie als Klosterfrau hinter Klostermauern begegne. Weiter berichtete sie dem Jesuskind, dass die Oberin schon einiges getan habe, um die Sühnesamstage zu verbreiten, der Beichtvater ihr jedoch mit dem Argument entgegentrat, dass sie allein nichts vermöge. Jesus gab ihr zur Antwort: „Es ist wahr, dass deine Oberin allein nichts vermag, aber mit meiner Gnade kann sie alles.“

Der Westteil der Iberischen Halbinsel mit einigen Orten im Zusammenhang mit der Botschaft von Fatima



Logo zum 100. Jahrestag der Erscheinung UNSERER LIEBEN FRAU VON FATIMA in Pontevedra

Die Erscheinung des Jesuskindes und der Gottesmutter in Pontevedra am 10. Dezember 1925 ist Teil der Botschaft von Fatima. Es ist wichtig, diese Erscheinung ebenso wie die Engelererscheinungen im Jahr 1916 und die Erscheinung der Heiligen Dreifaltigkeit in Tuy im Jahr 1929 im Bewusstsein der Christen wach zu halten.

Aus diesem Grunde wird ein Marianisches Jubiläum beginnend mit dem 10. Dezember 2025 bis zum 10. Dez 2026 in der Kirche gefeiert.

Ein zentraler Ankerpunkt aller Aktivitäten und Feiern ist ein vom Spanischen Weltapostolat gestaltetes Logo. .



Es zeigt ein stilisiertes Herz, umrandet von einer Doppellinie, in zwei Farben: Blau und Rot. Die blaue Farbe symbolisiert die Jungfrau Maria, während Rot ihr leidendes Herz darstellt, das von den Sünden der Menschheit verwundet ist und um Sühne bittet. Rechts vom Herzen befinden sich fünf blaue Kugeln, die die fünf Vergehen gegen das Unbefleckte Herz Mariens symbolisieren. Im Zentrum des Herzens befindet sich ein Bildnis der Muttergottes mit dem Jesuskind, aufgenommen am 10. Dezember 1925 in Pontevedra. Ein kleines Kreuz am unteren Rand, das an den Rosenkranz erinnert, vervollständigt das Design.

Exklusiver Rosenkranz

zum 100jährigen Jubiläum von Pontevedra

Der in Fatima handgefertigte Rosenkranz besteht aus rosafarbenen Glasperlen, die mit Weiß und Blau gemischt sind und die Hoffnungen und Ängste der Menschheit darstellen. Zwischen den Gesätzen wurden weiße herzförmige Perlen eingesetzt, die sich auf die Sühneandacht der Ersten Samstags des Monats beziehen. Das Zwischenstück des Rosenkranzes, aus Metall und ebenfalls in Form eines Herzens, zeigt auf der Vorderseite das

Logo des hundertsten Jahrestages der Erscheinung von Pontevedra und auf der Rückseite das Gedenkdatum des Ereignisses 1925-2025. Die Komposition des Rosenkranzes endet mit einem silbernen Metallkreuz, das mit Elementen verziert ist, die mit Fatima verbunden sind.



100 Jahre Pontevedra – Bedeutung für heute

Ausschnitte aus einem Artikel von Beate Jobst in der Ausgabe Mai 2026 der Zeitschrift „Kirche heute“



Feierliche hl. Messe in der neu gestalteten Kapelle des Klosters in Pontevedra am 10. Dezember 2025 mit dem Erzbischof von Santiago de Compostela, Francisco José Prieto Fernández, sowie dem Rektor des Heiligtums von Fatima und den Verantwortlichen des Fatima Weltapostolats

Am 10. Dezember 2025 wurde in Pontevedra ein Marianisches Jubiläumsjahr eröffnet, das vom Heiligen Stuhl offiziell mitgetragen wird. Anlass sind die Erscheinungen im dortigen Kloster, welche im Jahr 1925 stattgefunden haben und als Fortsetzung der Ereignisse von Fatima in den Jahren 1916 und 1917 kirchlich anerkannt sind. Zum Auftakt der Jubiläumsfeier fand vom 5. bis 12. Dezember 2025 in Fatima ein internationaler theologisch-pastoraler Kongress zum Thema „*Das Heiligste Herz Jesu und das Unbefleckte Herz Mariens*“ statt, der in eine Wallfahrt nach Pontevedra und Santiago de Compostela, Spanien, einmün-

dete. So konnten die Teilnehmer am 10. Dezember 2025 den 100. Jahrestag der Erscheinung der Muttergottes und des Jesuskinde vor Schwester Lucia sowie die Eröffnung des Jubiläumjahres in Pontevedra mitfeiern. In ihrem Beitrag berichtet Beate Jobst von den Veranstaltungen und stellt die Bedeutung der Botschaft von Pontevedra für die heutige Zeit heraus.

Internationaler Kongress zum Auftakt des Jubiläums

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Erscheinungen Unserer Lieben Frau von Fatima im Kloster der Dorotheenschwestern in Pontevedra in Nordwestspanien am 10. Dezember 1925 fand in Fatima ein Internationaler Theologisch-Pastoraler Kongress statt. Er beschäftigte sich mit der Bedeutung der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu und des Unbefleckten Herzens Mariens sowie der Wechselbeziehung zwischen den beiden Herzen. Dazu lud das Fatima-Weltapostolat ein, das seinen Hauptsitz in Fatima hat. Es handelt sich dabei um eine internationale öffentliche Vereinigung von Gläubigen mit der Aufgabe, die Botschaft von Fatima zu verstehen, zu leben und zu verbreiten.



Der Kongress sollte zu einem besseren Verständnis von Gottes bedingungsloser Liebe zu uns und zur ganzen Welt beitragen. Im Anschluss an den Kongress pilgerten die 145 Teilnehmer aus 24 Nationen zu den Stätten der Erscheinungen von Fatima und

zum offiziellen Programm der Eröffnung des Marienjubiläumsjahres des Heiligtums von Pontevedra, welches durch den Heiligen Stuhl gewährt wurde.

Die Andacht der Herz-Mariä-Samstage

Die Wahl des Themas sowie die Daten des Kongresses waren bewusst mit dem Beginn des Gedenkjahres zum hundertjährigen Jubiläum verbunden, welches vom 10. Dezember 2025 bis zum 10. Dezember 2026 in Pontevedra begangen wird. In der Erscheinung von Pontevedra bat die Heilige Jungfrau Maria

um die Sühneandacht zu Ehren Ihres Unbefleckten Herzens an den ersten Samstagen von fünf aufeinanderfolgenden Monaten.

Die Botschaft von Pontevedra gehört in die Reihe der Erscheinungen Unserer Lieben Frau von Fatima an Lucia dos Santos, die nach dem Tod der beiden anderen Seherkinder Francisco (1908–1919) und Jacinta (1910–1920) stattgefunden haben. Lucia war am 24. Oktober 1925 bei den Dorotheenschwestern in Tuy eingetreten. Schon am nächsten Tag wechselte sie in das Haus nach Pontevedra und blieb dort als Postulantin bis zum 20. Juli 1926.

Die Ereignisse von Pontevedra

Im Vorfeld der Haupterscheinung vom 10. Dezember 1925 traf Schwester Lucia im Garten des Klosters einen kleinen Jungen, mit dem sie das „Ave-Maria“ betete und dem sie auftrag, jeden



Tag folgende Worte zu sprechen: „O, meine himmlische Mutter, schenke mir dein Jesuskind.“ Dann ging die Postulantin wieder ihrer Arbeit nach und vergaß die Begegnung im Garten.

Die Haupterscheinung der Gottesmutter Maria ereignete sich dann in ihrer Klosterzelle. Dazu ist in Schwester Lucias Erinnerungen zu lesen: „Am 10. Dezember 1925 erschien die Heiligste Jungfrau in Pontevedra und seitlich, in einer leuchtenden Wolke, ein Kind. - Das Kind sagte: *„Habe Mitleid mit dem Herzen deiner heiligsten Mutter, umgeben von Dornen, mit denen die undankbaren Menschen es ständig durchbohren, ohne dass jemand einen*



Sühneakt machen würde, um sie herauszuziehen.’ Darauf sagte die Heiligste Jungfrau: *„Meine Tochter, sieh mein Herz umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch ihre Lästerungen und Undankbarkeiten ständig durchbohren. Bemühe wenigstens du dich, mich zu trösten und teile mit, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden, die für das Heil dieser Seelen notwendig sind, beizustehen, die fünf Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die heilige Kommunion empfangen, einen Rosenkranz beten und mir während 15 Minuten durch Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse Gesellschaft leisten in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten.“*

Nach dieser Erscheinung fand am 15. Februar 1926 die dritte Begegnung im Garten des Klosters statt, bei der sich das Jesuskind zu erkennen gab. Schwester Lucia berichtet in einem Brief darüber. In diesem Gespräch zwischen Jesus und Sr. Lucia erinnerte das Kind die Schwester an den Auftrag, die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens zu verbreiten.

Der Friede ist unserer himmlischen Mutter anvertraut

Der Kongress zum 100. Jahrestag der Erscheinungen sollte dazu beitragen, die Ereignisse und deren Botschaften wieder neu ans Licht zu heben. Er ging der Frage nach, wie die darin enthaltene Spiritualität wirksamer in das pastorale Leben der heutigen Kirche integriert werden könnte. Es ging darum, das persönliche und kollektive Versprechen zu bestärken, die Botschaft von Fatima zu leben und zu verbreiten. Die Aufgabe der Evangelisierung sollte von den Impulsen durchdrungen werden, welche von Fatima ausgehen. Dabei wurde die Bedeutung der Andacht der Ersten Samstages als wesentlichen Bestandteil der Botschaft Unserer Lieben Frau für das Heil der Seelen und den Frieden in der Welt hervorgehoben.



von links: Nuno Prazeres (Sekretär), Raynald Andales (2. Vorsitzender Fatima Weltapostolat), Bischof José Ornelas, Dr. Carlos Cabecinhas (Direktor Heiligtum von Fatima)

Durch den Kongress führte das Internationale Sekretariat des Fatima-Weltapostolats in Zusammenarbeit mit dem Bischof von Leiria-Fatima, José Ornelas de Carvalho SCJ, und dem Rektor des Heiligtums von Fatima, Prof. Dr. Carlos Manuel Pedrosa Cabecinhas.

Besondere Beachtung fand auch eine Aussage des jüngsten Seherkindes von Fatima, der hl. Jacinta Marto, die am 20. Februar 1920 im Alter von 10 Jahren starb. In einer eindringlichen Bitte an ihre Cousine, Lucia dos Santos, wies sie kurz vor ihrem Tod darauf hin, wie wichtig und zentral diese beiden Herzen in der Botschaft von Fatima und für die Rettung der Welt sind. Sie sagte Lucia, wie als geistiges Vermächtnis und als Auftrag: *„Sage es allen, dass Gott uns die Gnaden durch das Unbefleckte Herz Mariens schenkt; dass die Menschen sie erbitten müssen; dass das Herz Jesu will, dass an seiner Seite auch das Herz unserer himmlischen Mutter verehrt wird. Man soll den Frieden von unserer himmlischen Mutter erbitten; da Gott ihn ihr anvertraut hat.“*

Eine aktuelle Botschaft, die nicht vergessen werden darf

Auch wurde die bleibende Aktualität der Botschaften für unsere heutige Situation in der Welt und die Verantwortung des Einzelnen wie auch der Kirche herausgestellt. Die Bitte Unserer Lieben Frau, neben welcher Jesus als kleines Kind erschienen ist, darf nicht verhallen. Es scheint, eine fast vergessene Botschaft zu sein. Während dem Wunsch der Gottesmutter, die Welt ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen, Rechnung getragen wurde, blieb dieser Teil der Botschaft von Fatima weitestgehend unbeachtet. Und dies, obwohl diese Botschaft bereits am 13. Juni 1917 durch die Gottesmutter in Fatima angekündigt wurde. Sie teilt an Lucia gerichtet mit: *„Jesus möchte sich deiner bedienen, damit die Menschen mich erkennen und lieben. Er möchte auf Erden die Verehrung meines Unbefleckten Herzens begründen. Wer sie annimmt, dem verspreche ich das Heil, und diese Seelen wer-*

den von Gott geliebt wie Blumen, die von mir hingestellt sind, um seinen Thron zu schmücken." Die Kinder sahen bei dieser Erscheinung, wie später auch in Pontevedra, vor der rechten Handfläche Mariens ein Herz, umgeben von Dornen, die es zu durchbohren schienen.

Das Jubiläumsjahr des Heiligtums von Pontevedra soll den Menschen dazu dienen, dieser Botschaft der beiden Herzen Jesu und Mariens mehr Aufmerksamkeit zu widmen, sie in ihrem eigenen Leben zu verinnerlichen und weiter zu verbreiten.

Besuch bei der seligen Alexandrina von Balazar



Bild der sel. Alexandrina in der Kirche Santa Eulália in Balazar, in der sie verehrt wird und in der sie begraben ist

Auf dem Pilgerweg zu den Feierlichkeiten in Pontevedra besuchte die Pilgergruppe auch das Heiligtum der seligen Alexandrina

von Balazar, deren Leben mit den Botschaften von Fatima eng verwoben ist. In dem kleinen Ort Calvário im Norden Portugals, kann man heute unweit der Pfarrkirche das Haus der Seligen besuchen. Im Alter von 14 Jahren sprang sie auf der Flucht vor drei Männern, die sie in ihrer Unschuld bedrohten, aus dem Fenster. Dieser Sturz hatte schwerwiegende Folgen, sodass sie unter zunehmenden Bewegungsschwierigkeiten litt und ab 1925 dauerhaft bettlägerig war. Das Fenster und der Raum, in dem sie die letzten Jahre ihres Lebens bis zum 13.10.1955, einem Fatimatag, verbrachte, sind erhalten geblieben und stehen Besuchern offen.

Die Selige zweifelte trotz ihrer Lage nicht und vertraute sich dem Herrn mit den Worten an: *„Du bist Gefangener im Tabernakel und ich bin es, nach Deinem Willen, in meinem Bett; so werden wir uns Gesellschaft leisten.“* Zu den körperlichen Leiden kamen in den Folgejahren auch mystische Leiden hinzu. Jeden Freitag erlebte sie die Passion Christi und ernährte sich in den letzten Jahren ihres Lebens ausschließlich von der hl. Eucharistie. Jesus offenbarte ihr am



Zimmer der sel. Alexandrina

30. Juli 1935: *„Ich habe dich in die Welt gesetzt, um dich nur von Mir zu ernähren, um der Welt den Wert der Eucharistie zu zeigen. Die meisten Laster, welche die Menschen an Satan ketten, sind*

die des Fleisches, der Unreinheit. Nie gab es so eine Vermehrung der Untugenden, Verbrechen und Bosheiten wie heute. Nie sündigte man wie heute. Die Eucharistie ist mein Körper und mein Blut! Sie ist die Rettung der Welt.“ Am 2. September 1949 erschien Alexandrina auch die Gottesmutter und warnte: „Die Welt erstickt in ihrer Sünde. Ich möchte Buße und Gebete. Schütze mit diesem Kranz alle, die du liebst und die ganze Welt.“



Dieses eucharistische Wunder im Leben der sel. Alexandrina weist auf die Wichtigkeit der Eucharistie hin, wie es bereits 1916 die Engellerscheinungen in Fatima zum Ausdruck gebracht haben. Wie auch Sr. Lucia von Fatima drängte Alexandrina Papst Pius XII. durch ihren Beichtvater und mehrere portugiesische Bischöfe zur Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz Mariens, welche er schließlich am 31. Oktober 1942 vollzog.

„Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren“

Der Abschluss des Pilgerwegs führte die Teilnehmer nach Pontevedra, um an der feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres teil-

zunehmen. Sie fand am Vorabend des 10.12.2025 unter Mitwirkung des Erzbischofs von Santiago de Compostela, Francisco José Prieto Fernández, sowie dem Rektor des Heiligtums von Fatima und den Verantwortlichen des Fatima Weltapostolats in der Basilika Santa María La Mayor von Pontevedra statt.



Am darauffolgenden Gedenktag folgten im ehemaligen Kloster der Dorotheenschwestern, dem heutigen Heiligtum, dem sogenannten „Haus des Unbefleckten Herzens Mariens“, mehrere feierliche Gottesdienste und Andachten unterschiedlicher Nationen sowie eine große abendliche Lichterprozession.



Auch heute fordern die Bitten Unserer Lieben Frau von Fatima die Menschheit auf, die bereits vollzogenen Weihen an ihr Unbeflecktes Herz zu leben. Dies geschieht besonders durch die Feier der Herz-Mariä-Sühnesamstage, sowie durch das tägliche Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt.

Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu zusammen mit dem Unbefleckten Herzen Mariens bildet einen zentralen Kern der Botschaft von Fatima. In der Umsetzung dieser Andacht

liegt ein Schlüssel zum Heil und zur Rettung der Welt vor Sünde und Krieg. Maria hat verheißen: „Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren.“ Dieser Triumph ist zutiefst mit der Verehrung des Eucharistischen Herzens ihres Sohnes verbunden, das durch Maria auf der ganzen Welt zur Herrschaft gelangen möchte.

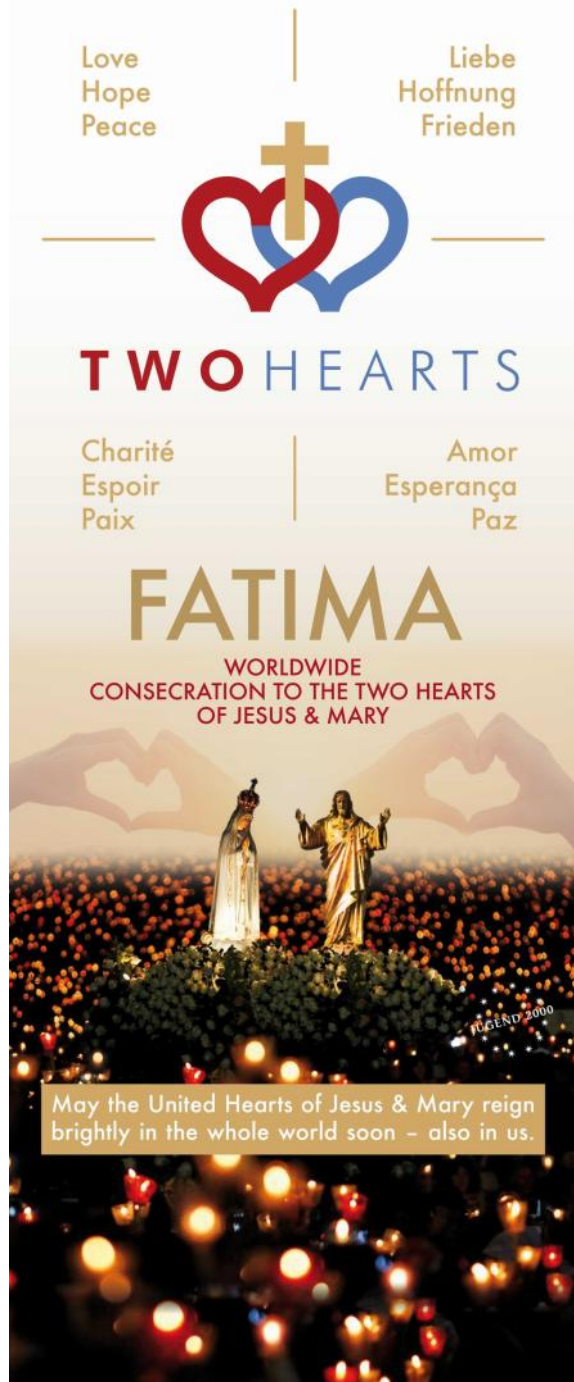
Die Initiative „Two Hearts“

Eine Initiative, die die Umsetzung und Verbreitung dieser Botschaft fördert, wurde 2016 unter dem Namen „Two Hearts“ („Zwei Herzen“) ins Leben gerufen. Sie führte Jugendliche und junge Familien aus dem deutschsprachigen Raum 2017



nach Fatima, um dort das 100-jährige Jubiläum der dortigen Erscheinungen zu begehen. So wurde am 6. August 2017 im Rahmen eines Festivals im Heiligtum von Fatima eine Weihe an die beiden Herzen Jesu und Mariens vollzogen. Mit Fatima waren weitere Heiligtümer und Pfarreien wie Marienfried in Deutschland, Paray le Monial in Frankreich, Medjugorje in der Herzegowina, Hammerfest in Norwegen sowie Prayerfestivals in den USA verbunden. Vom 3. bis 5. August 2018 zeigte eine Wiederholung dieses Two-Hearts-Festivals in Fatima erneut Jugendlichen und Familien den Weg zu einem Leben mit und für die Herzen Jesu und Mariens auf.

Auf Anregung des Heiligtums von Fatima vereinten sich am 25. März 2020 weltweit Bischöfe



aus 22 Ländern in einer Weihe an die vereinten Herzen Jesu und Mariens. Die Weihe wurde zentral in Fatima mit den portugiesischen und spanischen Bischöfen vollzogen. Auch einzelne Bistümer und Pfarreien aus Deutschland schlossen sich dem Weiheakt an.

Das Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland und die Initiative Two Hearts nahmen dies im Jahr 2022 zum Anlass, den Menschen im deutschsprachigen Raum die Mitfeier von fünf aufeinanderfolgenden Herz-Mariä-Sühnesamstagen in Verbindung mit den jeweils vorausgehenden Herz-Jesu-Freitagen zu ermöglichen. Dies geschah in Zusammenarbeit mit Radio Horeb über Rundfunk und Livestream. Die Übertragungen erfolgten unter dem Titel „Two Hearts at Home“ von Februar bis Juni 2022 aus fünf Orten in fünf verschiedenen Bistümern. Zahlreiche Menschen konnten zuhause mitfeiern. Dieser Weg fand seinen krönenden Abschluss in einer Weihe an die vereinten Herzen Jesu und Mariens am 25. Juni 2022.

Erneuerung auf Pfarreebene

Seither versucht die Initiative mit ihrer Internetseite „twohearts.org“, Anregungen zu geben, um im Hinhören auf die Botschaft von Fatima die Weihe an die Herzen Jesu und Mariens umzusetzen und mit Leben zu füllen. Pfarreien und Gemeinschaften aus dem deutschsprachigen Raum können Informationen über Angebote zum monatlichen Triduum vom Priesterdonnerstag bis zum Herz-Mariä-Sühnesamstag auf dieser Homepage in eine zentrale Datenbank eintragen lassen. Damit ist Möglichkeit gegeben, diese Gottesdienste interessierten Gläubigen weiträumig bekannt zu machen.

„100 Jahre Pontevedra“ – das Marianische Jubiläumsjahr lädt Pfarreien und Gemeinschaften ein, dem Ruf der Gottesmutter von neuem Gehör zu schenken und die Andacht zu ihrem Unbe-

fleckten Herzen an den ersten Samstagen des Monats aufzunehmen oder wieder bewusster zu pflegen – in enger Verbindung mit der Feier des Priesterdonnerstags und des Herz-Jesu-Freitags.

Mögen viele Initiativen zur Umsetzung der Botschaft von Fatima und Pontevedra folgen, damit das Unbefleckte Herz Mariens und das Eucharistische Herz Jesu auch bei uns in vollem Glanz erstrahlen und die Welt zum wahren Frieden findet.



Verehrung der beiden Herzen Jesu und Mariens
in Marienfried im Jahr 2022

(Kontakt und weitere Infos zum *Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.*: info@fatima-weltapostolat.de; fatima-bewegt.de;

sowie zur Initiative *Two Hearts*:
info@twohearts.org; twohearts.org

www.kirche-heute.de;
buero@kirche-heute.de)



Vortrag von Sr. Angela de Fátima Coelho während des Kongresses in Fatima am 7. Dezember 2026

**Weihe an Maria und Sühne für die Sünden gegenüber
dem Unbefleckte Herzen Mariens**



Alle Fragen, die Gott uns stellt, müssen wir beantworten.

Die erste Frage, die Gott uns stellt, ist die Frage, die er auch schon Adam und Eva stellte nach dem Sündenfall: Wo seid ihr? Wo bist du?

Die zweite Frage ist die Frage, die Gott Kain stellte, nachdem er Abel erschlagen hat. Sie lautet: Wo ist dein Bruder?

Diese Fragen müssen wir als Christ in unserem Leben beantworten. Wir können diesen Fragen nicht entkommen, wenn wir ein heiliges Leben voll Gnade führen wollen.

Die Bitten Unserer Lieben Frau von Fatima müssen in einer mystisch-prophetischen Dimension gesehen werden:

Die mystische Dimension heißt: Unsere persönliche Verbindung mit Gott stärken und unsere Gotteserfahrungen pflegen.

Die prophetische Dimension bedeutet: Unsere Verpflichtung und Solidarität gegenüber der Menschheit und der Geschichte wahrnehmen.

Schwester Angela ist der Überzeugung, dass Sühne und Hingabe Antwort auf diese Fragen Gottes geben. Wenn wir die Botschaft

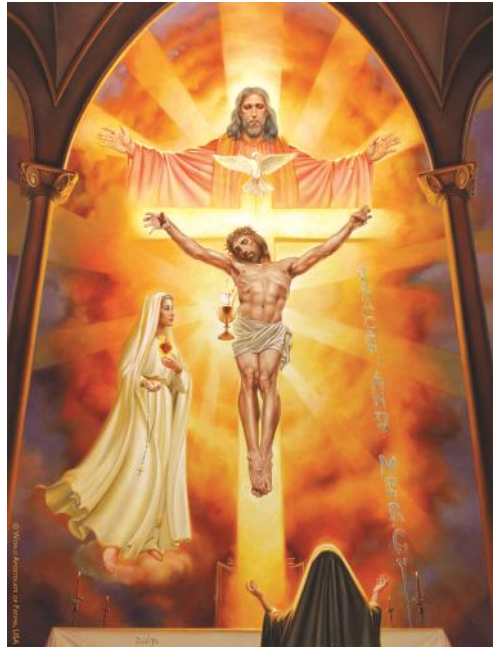
von Fatima diesbezüglich betrachten, dann müssen wir zunächst festhalten, dass diese Botschaft aus mehreren Abschnitten besteht:

1. Erscheinung des Engels von Fatima (Engel des Friedens) Frühjahr, Sommer und Herbst 1916
2. Die sechs Erscheinungen Unserer Lieben Frau vom 13. Mai bis zum 13. Oktober 1917
3. die Erscheinung der Muttergottes mit dem Jesuskind am 10. Dezember 1925 in Pontevedra
4. die Dreifaltigkeitsvision in Tuy 1929

Maria lädt uns ein, den Rosenkranz zu beten, ihrem Unbefleckten Herzen Wiedergutmachung zu leisten (also zu sühnen für die Sünden anderer) und uns ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen. Wichtig ist, so Sr. Angela, all das unter zwei Aspekten zu betrachten:

Die mystische und die prophetische Dimension

Der mystische Aspekt besteht darin, dass alle Aussagen und Bitten der Jungfrau Maria darauf abzielen, unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen. Dieser mystische Aspekt trifft auch auf die Erscheinungen des Engels und auf die Erscheinungen von Tuy zu. Der Himmel will, dass wir unsere Beziehung zu Gott wachsen lassen.



Sr. Lucia hatte 1929 im Kloster in Tuy eine Vision der Heiligen Dreifaltigkeit (Bild: WAF USA)

Die prophetische Dimension der Botschaft von Fatima bezieht sich zu einem großen Teil auf den Zweiten Weltkrieg mit seinen unmenschlichen Gräueln. Hier sei besonders Auschwitz genannt.



Torhaus Auschwitz-Birkenau
im Winter 1945

Bundesarchiv, B 285 Bild-04413 / Stanislaw
Mucha / CC-BY-SA 3.0

Bei vielen Menschen kam nach dem Zweiten Weltkrieg die Frage auf: wo warst du, Gott? Und damit entstand auch eine Glaubenskrise.

Sie glaubten, gerade im Hinblick auf Auschwitz, dass Gott zwar existiert, aber dass er weit weg von uns ist.

Die Botschaft von Fatima stellt dieses Missverständnis

klar: Gott ist mit uns, geht mit uns und will uns nahe sein.

Gott möchte, dass wir unsere Verbindung zu ihm fördern und Ihm dadurch näher kommen. Das ist die mystische Dimension.

Wenn ich den Rosenkranz bete, kann ich mithelfen bei der Rettung der Welt. Das ist die prophetische Dimension der Botschaft von Fatima.

Tiefe Verbindung zu Gott und zugleich Solidarität mit der Menschheit

Mit anderen Worten: Gott wünscht, dass wir unsere tiefe Verbundenheit mit ihm in unserer Solidarität mit der Menschheit und der Heilsgeschichte zum Ausdruck bringen.

Dies wird besonders deutlich bei der Erscheinung Mariens am

13. Juli 1917. Gott zeigt den Kindern die Hölle, wohin die Seelen der armen Sünder kommen. Es gilt, für ihre Bekehrung zu beten. Den Kindern wird auch ein Geheimnis offenbart, das aus drei Teilen besteht. Beim 3. Teil des Geheimnisses geht Gott besonders auf den Leidensweg der Kirche ein.



Die drei Seherkinder kurz nach dem Erleben der Höllenvision

Gott zeigt den Kindern, was geschehen könnte, wenn der Mensch die Bitten der heiligen Jungfrau nicht erfüllt.

Doch wenn der Mensch die Bitten Mariens erfüllt, dann kann sich alles ändern. Hier sehen wir eine prophetische Dimension. Wenn wir z.B. die Herz-Mariä-Sühnesamstage feiern, vertiefen wir dadurch unsere mystische Beziehung zu Gott und bringen gleichzeitig unseren Einsatz für die Heilsgeschichte zum Ausdruck.

Wir können beim Beten des Rosenkranzes etwas für uns selber tun, nämlich unsere Beziehung zu Gott stärken (mystische Dimension) und gleichzeitig etwas für die Heilsgeschichte und den Weltfrieden tun (das ist die prophetische Dimension unseres Gebetes). Wir sollten bei der Botschaft von Fatima also nichts ausklammern.

Zusammenfassung: Es geht um meine persönliche Beziehung zu Gott, also die mystische Dimension, und um die positive Beeinflussung des Weltgeschehens, also die prophetische Dimension.

Sühne

Sr. Angela betonte, dass das Thema Wiedergutmachung/Sühne in der Botschaft von Fatima vom Anfang bis zum Ende immer wieder aufgegriffen wurde:

1. Bei der zweiten Erscheinung des Engels im Sommer 1916

„Macht aus allem, was ihr könnt, ein Opfer, um die Sünden gutzumachen, durch die Er beleidigt wird und um die Bekehrung der Sünder zu erleben.“



2. Bei der dritten Erscheinung des Engels im Herbst 1916

„...Empfangt den Leib und trinkt das Blut Jesu Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet Euren Gott.“

3. Bei der ersten Erscheinung Unserer Lieben Frau am 13. Mai 1917

„Wollt ihr euch Gott anbieten, alle Leiden zu ertragen, die Er euch schicken will, als Zeichen der Wiedergutmachung für die Sünden, durch die Er beleidigt wird und als Bitte für die Bekehrung der Sünder?“

4. Bei der zweiten Erscheinung Unserer Lieben Frau am 13. Juni 1917

Vor der rechten Handfläche Mariens sahen die Kinder ein Herz, umgeben von Dornen, die es zu durchbohren schienen.

Die Kinder verstanden, dass dies das Unbefleckte Herz Mariä ist, verletzt durch die Sünden der Menschen, das Sühne wünscht.

5. Bei der dritten Erscheinung Unserer Lieben Frau am 13. Juli 1917

„Opfert euch für die Sünder und sagt oft, besonders wenn ihr Opfer bringt: „O Jesus, das tue ich aus Liebe zu dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens...“

Wenn man aber nicht aufhört, Gott zu beleidigen, wird unter dem Pontifikat Pius XI. ein anderer, schlimmerer Krieg beginnen. ...

Um dies zu verhüten, werde ich kommen, die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühne-Kommunion an den ersten Samstagen zu fordern.“

6. Bei der Erscheinung Unserer Lieben Frau mit dem Jesus-Kind in Pontevedra am 10. Dezember 1925

„Habe Mitleid mit dem Herzen deiner heiligsten Mutter, umgeben von Dornen, mit denen die undankbaren Menschen es ständig durchbohren, ohne dass jemand einen Sühneakt leisten würde, um sie herauszuziehen.“

Darauf sagte die heiligste Jungfrau:

„Meine Tochter, siehe mein Herz, umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch Lästerungen und Undankbarkeit ständig durchbohren. Bemühe wenigstens du dich, mich zu trösten und mache bekannt, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden, die für das Heil dieser Seelen notwendig sind, beizustehen, die fünf Monate lang jeweils am ersten Samstag beichten, die heilige Kommunion empfangen, einen Rosenkranz beten und mit mir eine



Viertelstunde verbringen, indem sie die Geheimnisse des Rosenkranzes betrachten, in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten.“

Von 1916 bis 1925 zieht sich der Begriff der Sühne wie ein roter Faden durch die Botschaft von Fatima. Das Wort „Sühne“ bezieht sich also nicht nur auf den ersten Samstag im Monat, den sogenannten Herz-Mariä-Sühnesamstag, sondern stellt sozusagen eine Herzenshaltung dar. Es beschreibt, wie wir unser menschliches Leben in dieser Haltung der Sühne leben können. Schon bei der zweiten Erscheinung des Engels werden die Kinder – heute wir - aufgefordert, aus allem, was sich jeden Tag ergibt, ein Opfer zu machen, um die Sünden, die andere begangen haben, wiedergutzumachen (= zu sühnen) und um die Bekehrung der Sünder zu erflehen.

Bei der dritten Erscheinung des Engels, im zweiten Gebet, das er die Kinder lehrt, betet er zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, und fordert Sühne für die ungeheuerliche, gotteslästerliche Gleichgültigkeit, mit der Gott beleidigt wird. Und als er den Hirtenkindern die Kommunion reicht, sagt er: *„Empfangt den Leib und trinkt das Blut Jesu Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet Euren Gott.“*



Sühnen und trösten

Sühnt und tröstet. Sr. Angela bat darum, dass wir uns dies besonders merken. Weil es wichtig ist: Sühnt die Sünden anderer und tröstet euren Gott.

Diese beiden Aspekte sind für uns von großer Bedeutung, um die tiefe Bedeutung der Sühne zu verstehen. Sühnt ihre Sünden und tröstet euren Gott.

Schon bei ihrer ersten Erscheinung am 13. Mai 1917 fragt die Muttergottes am Ende die Kinder, ob sie bereit seien, sich Gott als Sühne für die Sünden anderer darzubringen. Und bei der Erscheinung im Juni, als die Muttergottes den Kindern ihr Unbeflecktes Herz zeigte, von Dornen durchbohrt, verstanden sie, dass Marias Herz verletzt ist und Sühne sucht.

Am 13. Juli 1917 bittet die Muttergottes die Kinder, sich aufzuopfern für die Sünder und lehrt sie folgendes Gebet: „Oh mein Jesus, es ist aus Liebe zu dir, für die Bekehrung der Sünder, für den Heiligen Vater und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.“ Danach müssen die Kinder einen Blick in die Hölle tun, wohin die Seelen der armen Sünder gelangen. Die Muttergottes erklärt den Kindern: „Um sie zu retten, will Gott die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen in der Welt begründen.“ Wenn die Menschen tun, was die Muttergottes erbittet, wird Friede sein, wenn die Menschen Gott weiterhin beleidigen, wird ein noch schlimmerer Krieg beginnen. „Um das zu verhindern, werde ich kommen und um die Weihe Russlands an



mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen bitten.“

Kommen wir nun zu der Erscheinung Mariens mit dem Jesuskind am 10. Dezember 1925 in Pontevedra. Das Jesuskind spricht zuerst: *„Habe Mitleid mit dem Herzen deiner heiligsten Mutter, umgeben von Dornen, mit denen die undankbaren Menschen es ständig durchbohren, ohne dass jemand einen Sühneakt leisten würde, um sie herauszuziehen.“*

Dann sagt die Heilige Jungfrau Maria: *„Meine Tochter, siehe mein Herz, umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch Lästerungen und Undankbarkeit ständig durchbohren. Bemühe wenigstens du dich, mich zu trösten...!“*

Hier haben wir also diese beiden Hauptgedanken: Sühne und Trost.

Nun kommen wir zu einem der wohl schwierigsten Punkte des Vortrags:

Was bedeutet Sühne leisten?

Bei Schwester Angela beinhaltet das Thema Sühne zum einen Wiederherstellung, aber auch Trostspenden. Zur Erklärung von Wiederherstellung sei auf die Situation im Garten Eden verwiesen.

Vor dem Sündenfall standen die drei Beziehungen, es sind dies die Beziehung zu Gott, die Beziehung untereinander und die Beziehung zur Natur, zum Kosmos, in Harmonie zu einander.

Nach dem Sündenfall ist unsere Beziehung zu Gott zerbrochen.

Wir sehen das bei Adam und Eva. Sie verlassen den Garten Eden, sie werden vertrieben. Auch die Beziehung zur Menschheit ist seit dem Sündenfall zerbrochen.

Wir sehen das, als Kain Abel tötet. Und auch die Beziehung zur



Kain erschlägt Abel,
 Glasfenster von [Hans Acker](#)
 im [Ulmer Münster](#)
 (um 1430) (Wikipedia
 CC BY-SA 3.0)

Natur, zum Kosmos leidet. Wir sehen das an der Sintflut mit Noah.

Jesus stellt diese drei Beziehungen wieder her, er erneuert sie. Dies wird durch folgende Aussagen Jesu deutlich: Er sagt zu den Jüngern: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte.... Vielmehr habe ich euch Freunde genannt“ (Joh) 15,15

Zu Maria Magdalena sagt er: „Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen...“ (Joh 20,17) Jesus nennt seine Jünger nach der Auferstehung Brüder.

Jesus hat im Ostergeheimnis Sühne vollzogen. Er hat die Harmonie der drei Beziehungen wiederhergestellt.

Sühnen in Einheit mit Jesus und dabei die zerbrochenen Beziehungen wiederherstellen

Wenn ich nun Sühne leiste, dann tue ich dies in Einheit mit Jesus. Nur durch ihn erhält unsere Sühne ihre Wirksamkeit.

Wenn ich zur Sühne z.B. den Rosenkranz bete, ein Opfer bringe, dann bin ich in Einheit mit Christus und helfe, die Folgen der Sünden von heute wieder gut zu machen.

Wir haben die Verbindung zu Gott zerbrochen. Wir haben die Verbindung zueinander zerbrochen. Und wir haben die Verbindung zur Natur zerbrochen. Das wird deutlich durch die Aussage des heiligen Paulus, der sagt, dass die ganze Schöpfung noch immer auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes wartet. (vgl. Röm 8,19)

Papst Franziskus bestätigte diese Auffassung, indem er sagte, die Wurzel allen Übels sei die Sünde, die seit dem Sündenfall unsere Gemeinschaft mit Gott, mit unseren Mitmenschen und mit der Schöpfung gestört habe.

Wie können wir heute Gott trösten? Wie können wir heute die Jungfrau Maria trösten?

Jedes Mal, wenn wir eine Sühnehandlung vollbringen, so Schwester Angela, vertiefen wir unsere Beziehung zu Gott und werden immer mehr zu Kindern Gottes.

Die Sühne schärft unser Bewusstsein und wir leben so immer tiefer in dieser Verwurzelung der Beziehung zu Gott. Wir tun damit etwas für unsere Heiligkeit. Wir stärken unsere Geschwisterlichkeit und helfen der Schöpfung, davon zu profitieren.

Wiedergutmachung ist also Mitwirkung an der Heilsgeschichte. Die Frage ist: Wie können wir als einfache Menschen Gott trösten, der ja eigentlich im Paradies ist? Und wie können wir die heiligste Jungfrau trösten?

Papst Franziskus formuliert es so: Wie können wir zum Gott des Lebens beten, der von den Toten auferstanden ist und in Herrlichkeit herrscht, während wir ihn gleichzeitig in seinen Leiden tröste? (Dilexit Nos 155) Wir müssen das mystisch sehen.

Wenn Jesus, der vor 2000 Jahren am Kreuz starb, auch uns Menschen von heute von unseren Sünden erlöst hat, dann wird unser Trost von heute Jesus auch vor 2000 Jahren berühren. Es ist dieselbe Dynamik. Es ist der Heilige Geist.



Gott trösten beginnt mit der wahren Erkenntnis unserer Sünden

Ein anderer Gedanke ist, dass Gott im mystischen Leib weiterhin leidet. Und während wir sündigen, leidet er als unser Haupt.

Wir sind sein Leib. Und der mystische Leib Christi kann nicht geteilt werden.

Der natürliche Wunsch, Christus zu trösten, beginnt damit zu betrachten, was er für uns ertragen hat, wächst zu der ehrlichen Erkenntnis, dass unsere schlechten Gewohnheiten, unsere Zwänge, unsere Bindungen, unser schwacher Glaube, unsere eiteln Ziele, unsere heutigen Sünden sein Herz verletzen. Seien wir uns also bewusst, dass das, was wir heute tun, das Herz Gottes berührt. Es ist ihm nicht gleichgültig, ob wir ihn lieben oder ablehnen.

Papst Benedikt hat 2007 Fatima als „Schule der Liebe“ bezeichnet. Er sagte, in Fatima lernen wir die Kunst des Betens, Liebens und Glaubens. Diese Sichtweise erklärt auch Sühne als Trost. Denn wenn ich zum Beispiel samstags den Sühnerosenkranz bete, bedeutet das, dass die einzige Absicht dieses Rosenkranzes darin besteht, Maria zu trösten.

Ich denke nicht an meine eigenen Absichten oder Bedürfnisse, sondern daran, dass meine Mutter Maria leidet und ich sie trösten möchte. Sühne zu leisten bedeutet also, Gott über meine eigenen Anliegen zu stellen und unsere Brüder und Schwestern wie mich selbst zu lieben. Indem wir durch Sühne am Ostergeheimnis teilhaben.



Das Thema Marienweihe in Fatima

Fortsetzung des Vortrags von Sr. Angela

In Fatima – so Schwester Angela - geht es nicht so sehr um meine persönliche Weihe an Maria, sondern um die Weihe Russlands. Das ist das Thema des Vortrags.



Warum ist es legitim, sich dem Unbefleckten Herzen Mariens zu weihen? Die persönliche Weihe ist legitim, weil wir anerkennen, dass Maria unsere Mutter, die Mutter der Kirche ist. Das ist auch das Ergebnis des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Da wir sie als unsere Mutter, als unsere geistliche Mutter, anerkennen, ist es möglich, uns ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen. Manche Menschen, oder auch einige Theologen, meinen, dies sei nicht

notwendig, da wir durch die Taufe bereits Gott geweiht seien.

Es ist richtig, dass das Sakrament der Taufe die Basis aller anderen Sakramente ist. Um das Sakrament der Ehe oder die Priesterweihe zu empfangen und zu leben, brauchen wir immer zuerst die Taufe, um die Kraft für die neue Weihe zu empfangen.

Wenn ich also die Weihe an die Muttergottes vollziehe, kann ich dies tun, weil sie meine geistliche Mutter ist.

Meine Taufe ist der Ursprung meiner Marienweihe. Was macht den Unterschied aus? Ich beginne mein Leben aus dieser Perspektive heraus zu leben. Ich möchte Christus nachfolgen, wie Maria es tat. Ich möchte eine Jüngerin Christi werden, so wie Maria. Eine Jüngerin Christi nach ihrem Vorbild und unter ih-

rer Führung. Ich möchte in meinem Alltag dieselbe Verbindung zu Christus haben wie Maria. Zum Beispiel ihren Glauben, ihre Verbindung zur Heiligen Schrift, ihre Demut.

Die Weihe an Maria ist wichtig, weil wir uns ihrer Rolle in der Heilsgeschichte bewusster werden. Außerdem werde ich mir ihrer Rolle in meinem Leben immer bewusster.

Weihe von Nationen

Aber was ist mit der Weihe von Nationen? Denn genau darum geht es in Fatima. Es geht ja um die Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz Mariens. Manche fragen, ob das legitim ist. Müssen wir nicht jeden einzelnen Menschen in diesem Land fragen, ob er sich Maria weihen möchte? Wenn ich beispielsweise eine Pfarrei weihe, muss ich dann jedes einzelne Gemeindemitglied fragen, ob er geweiht werden möchte? Und wenn ich eine Diözese weihen möchte, muss ich dann alle fragen?

Die theologische Antwort lautet: Der Papst kann die Welt oder ein Land weihen. Bischöfe können ihr Land weihen. Ein Bischof kann seine Diözese weihen. Ein Pfarrer kann seine Pfarrei weihen. Eltern können ihre Kinder und Familien weihen, da sie für diese Gruppe verantwortlich sind.

Jeder kann nur diejenigen weihen, für die er verantwortlich ist. Sr. Angela kann nicht das Fatima-Weltapostolat der Muttergottes weihen. Sie kann das nicht, weil sie nicht dafür verantwortlich ist. Sie könnte auch nicht unsere Familien weihen, selbst wenn sie das wollte, weil sie nicht dafür verantwortlich ist.

Nur wer für eine Gruppe verantwortlich ist, kann diese Gruppe weihen. Und es berührt nicht die Freiheit derer, die nicht geweiht werden wollen, denn es ist hauptsächlich ein Fürbittgebet.

Das ist die theologische Antwort. Wer also nicht als Volk leben will, das Maria geweiht ist, der tut es eben nicht. Manchmal verstehen sie nicht einmal, dass eine Weihe vollzogen wurde.

Wenn also ein Priester eine Pfarrei weiht, verletzt er nicht die Freiheit derer, die nicht als Maria Geweihte leben wollen. Gut, dann leben sie eben nicht so. Aber natürlich sollte es vorbereitet sein und so gestaltet sein, dass es jeder, oder zumindest die meisten, wünschen.

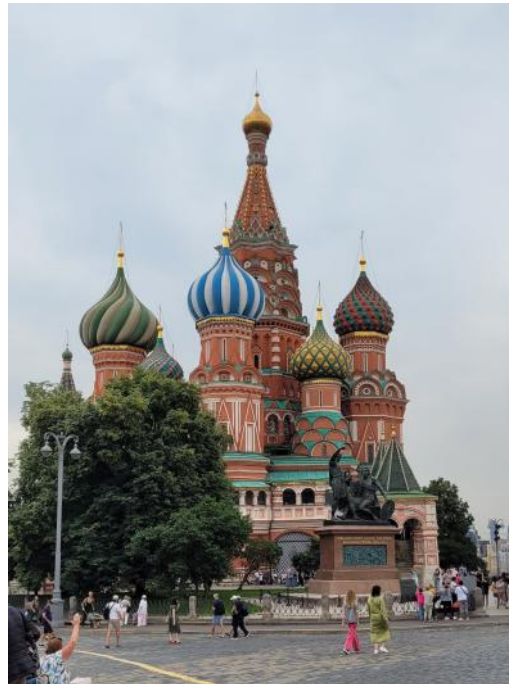
Die Mitglieder der Pfarrei sollten zumindest vorbereitet sein.

Die Bitte um die Weihe Russlands ans Unbefleckte Herz Mariens

Kommen wir also zur Geschichte Russlands. Am 13. Juni 1929 baten die Muttergottes und Jesus im Kloster von Tuy um die Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz Mariens. Die Muttergottes sagte zu Lucia: „Es ist der Augenblick gekommen, in dem Gott den Heiligen Vater auffordert, in Vereinigung mit allen Bischöfen der Welt die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz zu vollziehen. Er verspricht, es durch dieses Mittel zu retten. So viele Seelen werden von der Gerechtigkeit Gottes wegen der Sünden verdammt, die gegen mich begangen werden, so dass ich um Sühne bitte: Opfere dich in dieser Meinung auf und bete.“

Es geht also um drei Bedingungen für die Rettung Russlands:

1. Russland soll dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht werden.
2. Der Heilige Vater muss die Weihe Russlands vollziehen.



3. Die Weihe Russlands ans Unbefleckte Herz Mariens soll in Einheit mit allen Bischöfen weltweit vollzogen werden.

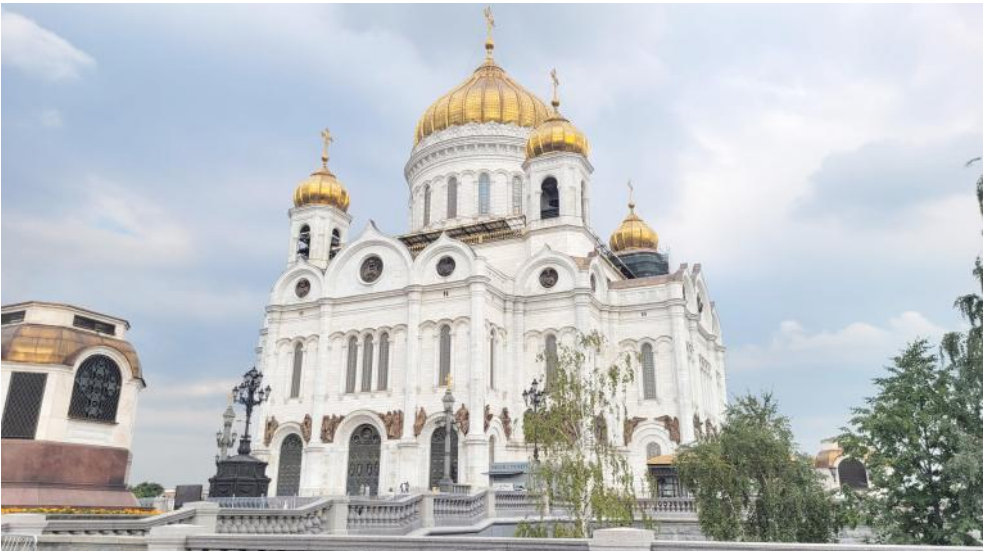
Lucia vertraute sich dem Beichtvater an. Der Herr sagte ihr jedoch, dass sie seiner Bitte nicht nachkommen wollten. Wie der König von Frankreich würden sie es bereuen und tun, aber es werde zu spät sein.

Russland werde seine Irrtümer bereits in der ganzen Welt verbreitet haben und Kriege und Verfolgung der Kirche provozieren. Der Heilige Vater werde viel zu leiden haben.

Als Lucia nach Russland gefragt wurde, verstand sie die Situation vollkommen und erklärte, es gehe nicht um die Wirtschaft.

Es gehe vielmehr um den Atheismus, der der kommunistischen Philosophie zugrunde liege. Der Atheismus, erklärte Lucia, umfasst alle Regierungsformen, die Menschen daran hindern, ihren Glauben zu leben.

Das ist das Problem Russlands für unseren Herrn, und diese atheistischen Irrtümer verbreiten sich in der ganzen Welt.



Neue Christi-Erlöser-Kathedrale Moskau

Betrachtungen

Wenn ein Land, wenn Menschen ihren Glauben nicht leben können, dann bereitet das der Heiligen Jungfrau Maria Sorgen.



Moderne Hochhäuser in Moskau, kunstvoll gestaltete U-Bahnstationen und die Weite des Landes prägen den Eindruck von Russland



Die Weihe Portugals und der Welt ans Unbefleckte Herz Mariens

Am 13. Juni 1929 bat die Muttergottes um die Weihe Russlands an ihr Unbeflecktes Herz. Am 13. Oktober 1930 wurden die Erscheinungen von Fatima anerkannt. Am 13. Mai 1931, erstaunlicherweise nur 7 Monate nach der Anerkennung der Erscheinung, weihten alle portugiesischen Bischöfe Portugal dem Unbefleckten Herzen Mariens. Und wiederholten diese Weihe im Jahr 1938.

1937 bat der Bischof von Leiria den Papst um diese Weltweihe, 1938 baten alle Bischöfe Portugals den Papst, die Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens zu weihe. Ab der Weihe Portugals 1931 war das Land in Sicherheit und blieb von direkten kriegerischen Auseinandersetzungen verschont. Sr. Lucia sagte bereits 1931, als die politischen Bewegungen den Zweiten Weltkrieg ankündigten, dass Portugal nicht am Krieg teilnehmen werde. Aufgrund der Weihe von 1931 war sich Sr. Lucia dessen vollkommen sicher und schrieb dies in mehreren Briefen, auch an den Papst.

1940, der Krieg hatte gerade erst begonnen, schrieb Lucia an den Papst mit der Bitte um die Weihe Russlands. Außerdem schrieb sie, dass Portugal am Krieg nicht teilnehmen würde.

Wie konnte diese Frau sich dessen so sicher sein? Am 31. Oktober 1942 weihte Papst Pius XII. die ganze Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens. Für diese Weihe war auch die selige Alexandrina Maria da Costa von Balazar wichtig, die



sich Christus darbot als Opfer für die Bekehrung der Sünder und für den Frieden in der Welt. Auch sie erbat von Papst Pius XII. die Weihe der Welt ans Unbefleckte Herz Mariens.

Im Folgejahr ließ Sr. Lucia verlauten, dass diese Formen unzureichend seien, und vor allem, wie sie sagte, fehle die Vereinigung der Bischöfe der Welt. Sie sprach auch darüber, dass Russland nicht explizit erwähnt wurde.



Am 17. Juli 1952 weihte Pius XII. im Apostolischen Schreiben „Sacro Vergente Ano“ Russland dem Unbefleckten Herzen Mariens. Sr. Lucia sagte, es sei fast vollbracht, aber es fehle noch etwas. Als man sie fragte, was fehle, war die Antwort klar: die Vereinigung der Bischöfe der Welt.

Im Dezember 1983 schrieb Johannes Paul II. an alle Bischöfe der Welt und teilte ihnen mit, dass er im folgenden Jahr die Weihe gemäß dem Wunsch der Gottesmutter vollziehen werde, damit sie sich ihm anschließen. Viele flogen nach Rom. Einige blieben in ihren Diözesen und sagten: „Papst, wir sind mit dir vereint.“

Nach der Weihe durch Papst Johannes Paul II.

Schließlich fand die Weihe am 25. März 1984 statt, und der Heilige Vater gab den Auftrag dazu.

1985 wurde Gorbatschow gewählt und leitete eine Kette von Ereignissen ein, die die Welt grundlegend veränderten. Bei seinem offiziellen Besuch in Westdeutschland kündigte er an, die Brezhniew-Doktrin aufzugeben. Am 2. März 1989, nur fünf Jahre nach der Weihe, fiel der Eiserne Vorhang, der Österreich von Ungarn trennte.

Dann fiel 1989 die Berliner Mauer. Es geschah, was keiner vor der Weihe für möglich gehalten hätte: Gorbatschow und seine Frau besuchten den Papst im Vatikan, und die erste offizielle russische Pilgerfahrt zum Schrein von Fatima fand statt.

Im zweiten Teil des Geheimnisses sagt die Muttergottes die Worte, die wir alle sehr gut kennen: „Wenn man auf meine Wünsche

hört, wird Russland sich bekehren, und es wird Friede sein.“ Die Muttergottes bat um das Rosenkranzgebet, um Sühne, Weihe und Umkehr. Es erscheint so wenig angesichts einer so immensen Gnade. Aber manchmal zweifeln wir wie der Syrer Naaman, als der Prophet Elischa ihn bat, zum Fluss zu gehen und dort 7mal einzutauchen, damit sein Aussatz geheilt werde. So etwas



Ein Teil der Berliner Mauer steht heute am Rand der Cova da Iria in Fatima

Einfaches...und so eine große Gnade.

Kardinal Ratzinger sagte, als er 1996 als Kardinal nach Fatima kam in einer Radiosendung, dass er die mystische und die prophetische Dimension dieser Bitten miteinander verbindet. Mir scheint, unser größter Irrtum ist zu glauben, dass nur große wirtschaftliche und politische Maßnahmen die Welt verändern können. Es ist eine Versuchung, selbst unter Christen, zu denken, dass das Gebet nur wenig Wert hat. Durch dieses Denken geht die innere Einkehr verloren.

Hier in Fatima hören wir von verborgenen Dingen, von Bekehrung, Gebet, Buße, Sühne und Weihe. Sie scheinen keine politische Bedeutung zu haben, sind aber entscheidend; sie sind die erneuernde Kraft der Welt. Uns scheint, dass Sühne keine prophetische Wirkung hat, aber sie ist entscheidend, Sühne ist die erneuernde Kraft der Welt.



Auch Papst Leo XIV. wies in seiner Predigt am 12. Oktober 2025 darauf hin, dass wir, so wie der Syrer Naaman, nicht unbedingt Großes leisten müssen, um Gottes Gnaden zu erhalten. Der Glaube ist ausschlaggebend

Macht aus Deutschland einen Wallfahrtsort

Lieber Leser, es war am 2. Februar, Maria Lichtmess, als ich während einer Hl. Messe vor der Statue einer Fatima-Madonna saß und betete. Dabei brachte ich der Madonna mein Bedauern vor, dass ich auf Grund meiner Krankheit, die mich seit 5 Jahren daran hindert, keine weitere Wallfahrt mehr machen zu können, wie ich sie von früher konnte. Da war ich in Lourdes, in Fatima, in Banneux, in Medjugorje und anderen Orten. Parkinson und Muskelschwund schränken meine Beweglichkeit einfach zunehmend ein. Als ich mit all dieser Trauer über diese Situation die Madonna ansah, sah ich ihr Lächeln, das mich tröstete und plötzlich erfüllte mich ein Gedanke, als wenn ihn mir die Gottesmutter als Botschaft gegeben hätte: Macht doch aus Deutschland einen Wallfahrtsort.

Dieser Einfall erfüllte mich mit Freude und Begeisterung. Ja, das war es, es gibt so viele kranke, behinderte, alte und arme Menschen in unserem Land, denen es nicht möglich ist, eine größere, weitere oder teurere Wallfahrt zu machen. Ihnen gehört dieser Gedanke: ja, auch ihr könnt wallfahren, nämlich in eurer Nähe zu Wallfahrtsorten, die es in ganz Deutschland gibt, zu Gebetsstätten oder Gräbern von Heiligen oder auch zu den



Lioba-Kirche in Petersberg von der Gedenkstätte des Marienküppels aus gesehen



Orten, in denen die deutsche Fatima-Nationalmadonna gerade auf ihrem Weg durch die Bistümer Deutschlands, zu Gast ist. Diese Orte kann man erfahren auf der Internetseite: "Fatima bewegt". Es gibt zudem Fatimage-

betsstätten in Büren und Lage in NRW. Zu bekannten Wallfahrtsorten in Deutschland zählen u.a.: Altötting, Kloster Andechs, Bogenberg, Wieskirche, MariaVesperbild, (alle 5 in Bayern) Walldürn (Baden-Württemberg) Stromberg, Werl und Kevelaer (alle 3 in NRW) und viele andere Orte, die, wenn ich sie hier alle nennen würde, die Seiten dieses Beitrages sprengen würden. Wir können allein oder in Gruppen wallfahren. Es hängt von der inneren Einstellung und dem Bedürfnis ab.

Was bewegt uns? Sind es Bitten, Ängste oder ist es Dank, den wir Jesus oder Maria vortragen wollen. Wir können aber auch in Gruppen für die Gemeinde, Kranke oder den Weltfrieden beten. Eine Wallfahrt ist eine Reise oder auch kürzere Fahrt, zu einem heiligen Ort wie einer Kirche oder einem Gnadenbild, um Gott oder der Muttergottes näher zu kommen, um Buße zu tun, zu beten und zu danken. Indem ich mich auf den Weg mache, nehme ich auch Unbequemlichkeiten in Kauf, um ein Opfer zu bringen. Was immer mich auch motiviert, eines sollte das Wichtigste sein, nämlich mit allem, was ich tue, Gott oder der Gottesmutter meine Liebe zu erweisen. Diese Liebe soll getragen werden von jedem Gebet, dass wir sprechen, denn kein Gebet, keine Bitte, kein Dank geht dann verloren, und wie die Muttergottes sagte, kön-

nen wir mit dem Rosenkranz sogar Kriege verhindern, was gerade in der heutigen Zeit von großer Bedeutung ist.

Wir stehen jetzt am Beginn der diesjährigen, sommerlichen Wallfahrtszeit. Nehmen Sie es selbst in die Hand. Sprechen Sie mit Ihrem Ortsgeistlichen und organisieren Sie z.B. eine Krankenwallfahrt, eine Seniorenwallfahrt oder eine Kinderwallfahrt, oder Sie machen sich selbst, allein auf den Weg. Suchen Sie sich einen Wallfahrtsort in Ihrer Nähe. Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen. Die Situation erfordert es, dass die Menschen, die noch glauben, Gott die Ehre geben, damit der Glaubensverlust in unserer Heimat gestoppt wird und wir dem Himmel Wiedergutmachung für die vielen Sünden unserer Zeit anbieten können. Hierbei zählt jedes Opfer und Gebet, wie eben bei einer Wallfahrt, die sich hierfür besonders eignet.

Warten wir nicht auf die seltene Gelegenheit für eine große, weite, längere und teure Wallfahrt, sondern nutzen wir die Gelegenheit vielleicht öfter eine Wallfahrt in der näheren Umgebung zu machen, und wenn es nur eine Tagesfahrt ist. Damit können wir unserer Heimat neuen Glauben und damit auch die Gnade des Himmels vermitteln. Getragen werden sollte aber jede Wallfahrt durch die Liebe zu Jesus und Maria. Sie sind der Weg, der uns in die ewige Heimat, in den Himmel führt.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllende und von liebendem Vertrauen getragene Wallfahrtszeit in Deutschland.

Gerd Schlüter,
Koordination der Pilgerreise der deutschen Fatima-Nationalmadonna



Die Gottesmutter von Kasan – Seele des russischen Volkes

Diese Ikone findet man in jeder gläubigen Familie. Mit ihr werden traditionell Brautpaare gesegnet, vor ihr wird um das Wohlergehen der Familie gebetet, an sie wenden sich die Menschen in all ihren Nöten.

Die Auffindung der Ikone

1579 wütete in der Stadt Kasan ein furchtbares Feuer. Nach dem Brand ist die Gottesmutter der neunjährigen Matrona erschienen. Sie hat ihr aufgetragen, eine vergrabene Ikone ans Licht zu holen. Am 21. Juli 1579 fand das Kind die heilige Ikone in den Trümmern eines Hauses, eingewickelt in Stoff, besetzt mit tausenden Edelsteinen, perfekt erhalten und schön anzusehen. Die heilige Ikone strahlte „Präsenz“ aus. Schon bei der Prozession zur Kirche geschahen die ersten Wunder: zwei Blinde wurden geheilt. Der Priester der Kirche, Hermogenes, hatte die Erscheinung eines der

größten Heiligen Russlands, des hl. Sergius von Sardonesch. [Dieser Heilige erklärte ihm, dass diese heilige Ikone die Menschen um sich sammeln würde und ein Mittel sei, um die russische Nation zu retten und aufzubauen.](#)

„Befreierin und Beschützerin Russlands“

Von da an war das wundertätige Bild der Gottesmutter von Kasan unter diesem Namen bekannt.



Bild: WAF USA

1904 wurde die Original-Ikone aus der Kathedrale in Kasan gestohlen und außer Landes geschmuggelt.

Im Jahr 1950 tauchte sie in England wieder auf und wurde von Großfürstin Zenia, der Schwester des russischen Zaren Nikolaus II., wegen der Anordnung der Diamanten und Rubine (ein Geschenk Katharina der Großen), zweifelsfrei als Original-Ikone identifiziert.

Oktoberrevolution 1917 - Kommunistische Herrschaft

Während im Jahr 1917 die Atheisten in Russland die Kontrolle übernahmen und durch die Zerstörung der Kasan-Basilika beweisen wollten, dass Gott nicht existiere, erschien in Fatima die Gottesmutter drei Hirtenkindern. Sie prophezeite die Verbreitung des militanten Atheismus mit weiteren Kriegen - wenn die Menschen nicht auf die Muttergottes hören und nicht beten.

Der weitere Weg U.L.F. von Kasan

Im Jahr 1970 konnte die Blaue Armee die Ikone erwerben und hat sie 1993 Papst Johannes Paul II. übergeben, der hoffte, dass durch die Gottesmutter von Kasan der Riss zwischen Orthodoxer und Römisch-Katholischer Kirche heilen möge.

Die russische Nation retten

1579 hieß es, *dass das heilige Bildnis der Gottesmutter von Kasan die Menschen um sich sammeln würde und ein Mittel sei, um die russische Nation zu retten und aufzubauen.*

Das lässt uns an die Worte U.L.F. von Fatima am 13. Juni 1929 in Tuy denken: *„Es ist der Augenblick gekommen, in dem Gott den Heiligen Vater auffordert, in Vereinigung mit allen Bischöfen der Welt die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz zu vollziehen. Er verspricht, es (Russland) durch dieses Mittel zu retten...“*

Nehmen wir die Worte des Himmels ernst und beten wir!

Das russische Volk liebt die Muttergottes – und die Muttergottes liebt das russische Volk. Sie will, dass alle Menschen gerettet werden. Alle.

Der Ursprung des Fatima-Weltapostolates Unserer Lieben Frau von Fatima

Das Fatima-Weltapostolat wurde im Jahr 1947 in den USA von Pfr. Harold Colgan und Herrn John Haffert unter dem Namen **Blaue Armee Unserer Lieben Frau von Fatima (kurz: Blaue Armee Mariens)** gegründet. Die Blaue Armee wuchs schnell zu einer Bewegung mit Millionen Mitgliedern in der ganzen Welt. Heute heißt die Organisation Fatima-Weltapostolat mit Internationalem Sekretariat und Sitz im Domus Pacis in Fatima.

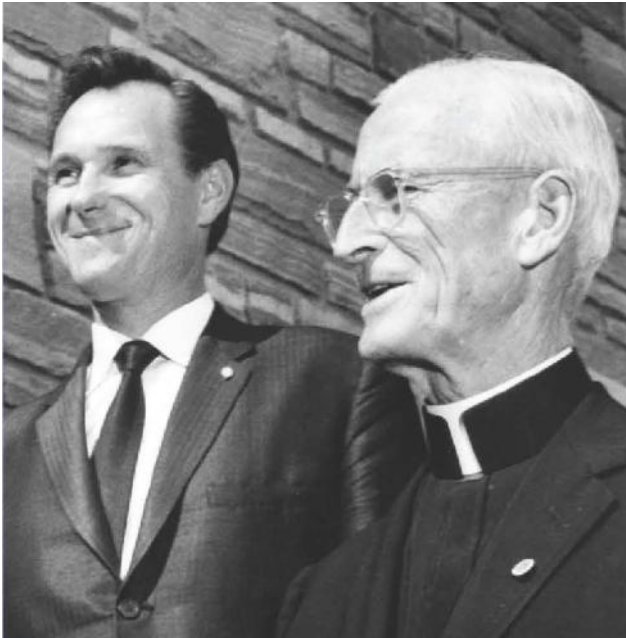


Bild:
WAF USA

Lesen Sie hier einige interessante Aspekte von Sr. Lucia aus dem Buch „The History of the Blue Army“ (Die Geschichte der Blauen Armee) von John Haffert, dem Mitbegründer der Blauen Armee Mariens, der einen guten Kontakt zu Sr. Lucia pflegte.

Was ist nötig, um die Bekehrung Russlands zu bewirken?

Sr. Lucia antwortete auf die Frage von John Haffert, dass die wesentliche Bitte Unserer Lieben Frau von Fatima den Kindern in der allerersten Frage eröffnet wurde, die sie ihnen stellte: *„Wollt ihr euch Gott anbieten, um alle Leiden zu ertragen, die er euch schicken wird, zur Sühne für die Sünden, durch die er beleidigt wird, und als Bitte um die Bekehrung der Sünder?“*

Immer und immer wieder betonte Sr. Lucia, dass die Erfüllung und Heiligung unserer täglichen Standespflichten zur Wiedergutmachung für unsere Sünden und für die Bekehrung der Sünder die erste Bedingung ist, um die Flut des Bösen zurückzudrängen. Zugleich wird uns dies die große Gnade der Bekehrung Russlands bringen und eine Ära des Friedens „für die Menschheit“.

Sie betonte aber auch, dass der Rosenkranz in der Tat wichtig ist, weil er eines der Haupthilfsmittel ist, um uns die Heiligung unserer täglichen Pflichten zu erleichtern.

Weitere Mittel zur Heiligung der täglichen Pflichten sind das Skapulier und die Weihe ans Unbefleckte Herz Mariens.

Sr. Lucia: „Das sind die grundlegenden Dinge, die getan werden müssen, um die Bekehrung Russlands zu erlangen.“

Täglich den Rosenkranz beten – das Skapulier tragen als Zeichen der Weihe ans Unbefleckte Herz Mariens – die Opfer darbringen, die die tägliche Pflichterfüllung erfordert – und unser Morgenopfer über den ganzen Tag hinaus ausdehnen.

Eine Ermahnung an die Mitglieder der Blue Army, heute Fatima-Weltapostolat (Sr. Lucia)

Sr. Lucia sagte, dass die Mitglieder der Blauen Armee die Geheimnisse des Rosenkranzes mit größerer Aufmerksamkeit beten sollten. Außerdem sollten sie versuchen, beständig offen zu sein für Gott.

Sie sprach fast eine Stunde lang über die Wichtigkeit einer wahren Bekehrung seitens der Mitglieder der Blauen Armee (heute: Fatima-Weltapostolat).

Zu unserer Überraschung sagte sie, dass es Priester gäbe und sogar einige Bischöfe, die den Gebrauch des Rosenkranzes herabsetzen und zur Verehrung Unserer Lieben Frau nicht genügend ermutigen. Sr. Lucia sagte, dass es einzig unsere eigene Bekehrung ist und unsere eigene größere Offenheit Gott gegenüber in jedem Augenblick des Tages, was die Welt verändert, und zwar derart verändert, dass der Triumph des Unbefleckten Herzens kommen kann.

Die Herz-Mariä-Sühnesamstage

Sr. Lucia: die 5 ersten Samstage sind wichtig, weil das die Gelegenheit ist:

1. den Sinn und Zweck der fünf ersten Samstage neu zu bedenken,
2. unsere Entschlossenheit und unsere Motivation einmal im Monat zu stärken,
3. und so fähig zu sein, im folgenden Monat die grundlegenden Bitten Unserer Lieben Frau, die sich auf die Heiligung der täglichen Pflichterfüllung konzentrieren, besser zu erfüllen.

Die Gebete des Engels von Fatima

„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

„Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.“

Eucharistisches Gebet

Die Kinder beteten nach einer inneren Eingebung:

„Allerheiligste Dreifaltigkeit, ich bete Dich an!

Mein Gott, mein Gott, ich liebe Dich im heiligsten Sakrament.“

13. Mai 1917

Die Heilige Dreifaltigkeit
als Gnadenstuhl

Fatima-Kapelle in
Petersberg



Die Muttergottes lehrte folgende Gebete:

O Jesus, aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens! (bei jedem Opfer, das wir bringen)

O mein Jesus, verzeihe uns unsere Sünden; bewahre uns vor dem Feuer der Hölle, führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen.

(nach jedem Gesätzlein des Rosenkranzes)

Weihegebete

Weihegebet ans Unbefleckte Herz Mariens

Heiligste Jungfrau Maria, Mutter Gottes und meine Mutter, Deinem Unbefleckten Herzen weihe ich mich mit allem, was ich bin und habe. Nimm mich unter Deinen mütterlichen Schutz!

Bewahre mich vor allen Gefahren.

Hilf mir, die Versuchungen zu überwinden, die mich zum Bösen verleiten, damit ich die Reinheit meines Leibes und meiner Seele bewahre.

Dein Unbeflecktes Herz sei meine Zuflucht und der Weg, der mich zu Gott führt.

Erwirke mir die Gnade, aus Liebe zu Jesus oft zu beten und zu opfern für die Bekehrung der Sünder und zur Wiedergutmachung der Sünden, die gegen Dein Unbeflecktes Herz begangen werden.

In Vereinigung mit Dir und Dem Herzen Deines göttlichen Sohnes möchte ich in vollkommener Hingabe an die Heiligste Dreifaltigkeit leben, an die ich glaube, die ich anbede, auf die ich hoffe und die ich liebe. Amen.

(Impr.: Bischof Antonio Ep.Leir.-Fatima, 13.1.2007)

Weihegebet zum Heiligsten Herzen Jesu

Heiligstes Herz Jesu, Quelle alles Guten, ich bete dich an, ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich und bereue alle meine Sünden. Dir schenke ich dieses mein armes Herz, mache es demütig, geduldig, rein und allen deinen Wünschen entsprechend. Gib, o guter Jesus, dass ich in dir und du in mir lebst. Beschütze mich in Gefahren, tröste mich in Trübsal und Betrübissen. Gewähre mir die Gesundheit des Leibes, deinen Segen für all meine Werke und die Gnade eines heiligen Todes. Amen.

(Impr.: Benedikt XV., Breve 4.12.1915)

Weihe des Priesters und seiner Pfarrei ans Unbefleckte Herz

Heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria, ich weihe mich heute erneut deinem unbefleckten Herzen. Dir vertraue ich an mein Leben, alles, was ich bin und habe, meinen Dienst als Priester.

Ich weihe dir heute diese Pfarrgemeinde....mit der Filialkirche...

Dir übergebe ich jeden Einzelnen, besonders die Ungeborenen, die Kinder und Jugendlichen, jene, die du zum Priester- und Ordensstand berufen hast, die Ehen und Familien, alle, die sich in einer Notlage befinden, die Kranken, die Alten, die Sterbenden.

Weihegebet für Kinder

O Maria, Mutter Gottes und meine Mutter,
ich weihe deinem Unbefleckten Herzen
meinen Leib und meine Seele,
meine Gedanken, Worte und Werke.

Ich möchte so sein, wie du es willst.
Und ich möchte das tun, was du von mir wünschst.

Ich habe keine Angst, denn du bist meine Mutter, und ich weiß,
dass du immer bei mir bist.

Hilf mir, Jesus von ganzem Herzen zu lieben.
Nimm meine Hand, und führe mich zu Jesus, deinem Sohn.
Amen.

Fatima-Gebetsstätte feierlich eröffnet

Ein Stück Fatima in Lippe - Gebetsort zieht Menschen an Ein neuer Ort der Besinnung und des Gebetes

Am 2. Februar 2026 wurde in Lage/Lippe die neue Fatima-Gebetsstätte - Ort der Besinnung und des Gebetes feierlich eröffnet. Zahlreiche Gläubige, Gäste und Interessierte waren gekommen, um diesen besonderen Moment mitzuerleben und gemeinsam die Einweihung der Fatima-Madonna zu feiern.

Im Mittelpunkt stand eine besondere Statue der Gottesmutter von Fatima. Unsere Fatima-Madonna wurde am 6. Dezember 2025 in Fatima von Bischof José Ornelas Carvalho feierlich geweiht und zur Aussendung gesegnet. Von dort aus hat sie ihren Weg nach Lage/Lippe gefunden - als Zeichen der Verbundenheit mit dem weltweiten Gebet der Kirche und als Einladung, den Glauben neu zu entdecken.



Dass dieser Ort nun in Lage/Lippe in Ostwestfalen-Lippe entstanden ist, darf durchaus als besondere Herausforderung gesehen werden - und zugleich als starkes geistliches Zeichen: Mitten im Erzbistum Paderborn, in der künftigen Seelsorgeeinheit Lippe,

in einer Region, die vielfach Diaspora ist, wächst ein Ort des Gebetes. Ein Ort, der sammelt, stärkt und Menschen neu mit Gott in Berührung bringen möchte - verortet in der Gemeinde St. Peter und Paul, Lage/Lippe.

Es wirkt fast so, als hätte Maria diesen Ort schon lange im Blick gehabt. Bereits in den vergangenen Jahren durften immer wie-

der Zeichen dieser besonderen Nähe erfahren werden: Mehrfach war die Nationalmadonna von Fatima im Rahmen von Fatimawochen zu Gast in Lage. Diese Zeiten waren geprägt von intensiven Gebeten, lebendigen Gottesdiensten und einer spürbaren geistlichen Tiefe. Viele Menschen haben diese Tage als stärkend, tröstlich und erneuernd erlebt.

So ist die jetzige Gebetsstätte nicht zufällig entstanden, sondern gewachsen - aus Gebet, aus Sehnsucht und aus der Erfahrung: Dieser Ort trägt. Dieser Ort wird angenommen. Dieser Ort ist gewollt.

Die Eröffnungsfeier selbst war geprägt von einer dichten, ruhigen und zugleich hoffnungsvollen Atmosphäre. Im gemeinsamen Gebet, in den liturgischen Feiern und in den persönlichen Begegnungen wurde deutlich: Hier ist ein Raum entstanden, in dem Menschen aufatmen können. Mit der Eröffnung begann zugleich eine Fatima-Woche, die mit Gottesdiensten, Betrachtungen, Rosenkranzgebeten und geistlichen Impulsen gestaltet wurde. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und sich neu ausrichten zu lassen.

Begleitet und getragen wird die Gebetsstätte von Theologe Bernd Michael Pawellek und Hans-Georg Glasmacher, die als



Leiter der Fatima-Gebetsstätte das geistliche Leben vor Ort koordinieren und weiterentwickeln.

Künftig werden regelmäßig Fatima-Gottesdienste, Rosenkranzgebete und Zeiten der eucharistischen Anbetung stattfinden. Die Gebetsstätte möchte so zu einem festen geistlichen Ankerpunkt werden - für die Region und darüber hinaus.

Ab dem 1. Mai beginnt die erste Wallfahrtszeit in Lage/Lippe. Sie steht unter dem Motto „Raum geben...“ - in Anlehnung an das Wallfahrtsmotto in Kevelaer - und lädt dazu ein, Gott neu Raum im eigenen Leben zu öffnen.

Im Monat Mai wird an den Sonntagen jeweils herzlich zu Maianachten eingeladen. Darüber hinaus findet an jedem 13. Tag der Wallfahrtsmonate ein besonderer Fatima-Rosenkranz an der neuen Fatima-Madonna in der Kirche statt - als sichtbares und gemeinsames Zeichen des Gebetes und der Hoffnung.

Die Fatima-Gebetsstätte in Lage/Lippe versteht sich bewusst als offener Ort:

für Suchende und Glaubende,

für Zweifelnde und Hoffende,

für alle, die einen Moment der Stille suchen oder neue Kraft schöpfen möchten.

So ist in Lage ein besonderer geistlicher Ort gewachsen - ein Ort der Besinnung und des Gebetes, der Menschen sammelt, stärkt und ermutigt.

Bernd Michael Pawellek, Theologe

Kontakt:

E-Mail: fatima-gebetsstaette@kath-lippewest.de

Homepage: www.katholisch-in-lippe-west.de/

Seherkindertag und Einkehrtag 2026

Aufgrund der sich verändernden Demographie hatte der Diözesane Arbeitskreis eine Neuauflage des Besinnungstages beschlossen und so fand am 28.2.2026 erstmals der Einkehrtag im Rahmen des Seherkindertages statt. Mitten in der Würzburger Innenstadt kam das Fatima-Weltapostolat in den Genuss der Gastfreundschaft der Ursulinen. Den Auftakt bildete die Heiligen Messe in der Antoniterkirche zu Ehren der Seherkinder Francisco und Jacinta mit der Möglichkeit sich mit den Reliquien der Seherkinder segnen zu lassen. Es folgte die jährliche Hauptversammlung des Fördervereins.

Für den Einkehrtag reiste Professor Marco Benini aus Trier an, der zunächst in der Predigt den Zusammenhang zwischen der Muttergottes und der Eucharistie herstellte. Besonders schön werde dies in der Enzyklika *Ecclesia de Eucharistia vivit* von Papst Johannes Paul II. sichtbar, in der er der Muttergottes ein ganzes Kapitel gewidmet hat.

Dies bildete den Auftakt für die beiden Vorträge, in denen Professor Benini die Teilnehmer zu einer vertieften Betrachtung der Vorgänge in der Heiligen Messe einlud. Anhand der Geschichte der beiden Emmausjünger wurden Elemente wie die Lesungen, die Predigt und das Hochgebet lebendig. (Wer dies noch einmal nachvollziehen möchte, dem sei Professor Beninis Buch „Brannte nicht unser Herz. Die Messe verstehen – Eucharistisch leben“ ans Herz gelegt).

Text und Bild:
FWA-Würzburg



Bistum Aachen

Einkehrtag 2026 in der Region Aachen – Eifel

Es ist ein Einkehrtag im Schönstatt Zentrum-Maria Rast in Euskirchen-unter der Leitung von Pfr. Heinz Philippen geplant. Der Termin steht noch nicht fest.

Regelmäßige Gebetstermine

Aachen,

Kapelle des ehemaligen St. Franziskus – Krankenhauses,

jeden 3. Montag im Monat von 14.00 – 16.30 Uhr

(Ausnahme: Februar am 2. Montag)

Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe mit Predigt, Beichtgelegenheit

Aachen, Kapelle des Kind-Jesu-Klosters, Jakobstraße 19

jeden 1. Samstag im Monat von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Feier

Herz-Mariä-Sühne-Samstag: Anbetung– Rosenkranz - sakra-

mentaler Segen, Beichtgelegenheit von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

im nahegelegenen Aachener Dom

Aachen, Kapelle des Uniklinikums der RWTH Aachen

jeden Monat am Samstag nach dem 13.

(Ausnahme im Monat Juni am Samstag 13. Juni)

Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe mit Predigt. Geistliche Lei-

tung:Pater Norbert Gaida, Ansprechpartner:

Dr. med. Volker Perlitz, Email: perlitz@simplana.de

Euskirchen - Billig, Schönstattzentrum Maria- Rast

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ansprechpartner:

Hedi Jansen, Tel.: 02472/1799

E-mail: Norbert.Jansen@t-online.de

Boslar, Pfarrkirche St. Gereon

Marianischer Gebetsabend, 4. Montag des Monats

18.00 Uhr Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit

18.45 Uhr hl. Messe mit Predigt

22. Juni, 24. August, 28. September, 26. Oktober, 23. November

Geistliche Leitung: Pfr. Heinz Philippen, Boslar

Regelmäßige Gebetstermine im Jahre 2026 in der Region Krefeld

Krefeld, Pfarrkirche St. Johannes-Baptist

jeden 1. Montag im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr

(Ausnahme: April 2026, Montag, den 11.04.2026)

Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit,

19.00 Uhr hl. Messe mit Predigt

Ansprechpartner: Pfr. Schwarzmüller,

Tel.: 0171/3456119



Bistum Augsburg

Gebetsstätte Marienfried

Marienfriedstr. 62

89284 Pfaffenhofen a. d. Roth

Sühnenächte

Jeden Herz-Mariä-Samstag (nach dem Herz-Jesu-Freitag)

14:00 Uhr Eucharistische Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit

15:00 Uhr Hl. Messe mit Predigt und Segnung der Andachtsgegenstände, anschl. euch. Anbetung

18:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

20:00 Uhr Hl. Messe mit Predigt

21:30 Uhr Sühneandacht und gestaltete Anbetung

23:00 Uhr Beichtgelegenheit

24:00 Uhr Mitternachtsmesse als Sonntagsmesse

anschl. bis 06:00 Uhr Gebetsnacht/Nachtanbetung (gestaltet, mit Rosenkranz und Kreuzweg)

Bistum Fulda

Fatima-Weltapostolat U.L.F. in Deutschland e.V.
Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg,
Tel.: 0661-63859

Gottesdienste und Gebetszeiten

Herzliche Einladung in die Fatima-Kapelle

- Montag: 9.00 Uhr Rosenkranzgebet
 9.30 Uhr Heilige Messe
 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
- Dienstag: 15.00 - 16.15 Uhr Barmherzigkeitsstunde mit
 eucharistischer Anbetung
 i. d. Regel auch Mo, Do und Fr)
- Mittwoch: 10.30 Uhr Gebetsstunde und Rosenkranzgebet
- Samstag: 18.00 Uhr Lobpreis, Rosenkranzgebet,
 Aussetzung des Allerheiligsten

Herz-Mariä-Sühnesamstag

Jeden 1. Samstag im Monat,

Termine:

02. Mai, 06. Juni, 04. Juli, 01. Aug., 05. Sept.,

03. Okt., 07. Nov. und 05. Dez. 2026

Beginn: 10.00 Uhr mit Rosenkranzgebet u. Betrachtung,
Beichtgelegenheit,
10.45 Uhr hl. Messe

Sühne-Anbetung (hl. Messe, Aussetzung, RK, Beichte)

Jeden 3. oder 4. Samstag im Monat (10.00 – 13.00 Uhr)

Veranstaltungen / Termine

Termine:

16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 22. Aug.,
19. Sept., 17. Okt., 21. Nov. 12. Dez. 2026

Zönakel

Marianische Priesterbewegung – Termine bitte nachfragen

Rosenkranzkirche St. Maria, Fulda, Maulkuppenstraße

Beginn: 15.00 Uhr mit Beichtgelegenheit,
Rosenkranzgebet und hl. Messe

Kinderrosenkranz

Termine: An jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 17.45 Uhr

Treffpunkt: Fatima-Kapelle, Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg

Kontaktinformationen:

Renate Sust 0661-20616482 oder Fatima-Sekretariat

Herz-Mariä-Samstage im Kinzigtal

Pfarrei St. Raphael, Kirchort Altenhaßlau,

St. Johannes Apostel, Bachweg 6

Termine 2026:

02. Mai, 06. Juni, 04. Juli, 08. Aug., 05. Sept., 03. Okt., 07. Nov.,
05. Dez. 2026



Fatima-Tage 2026 in St. Maria, Rosenkranzkirche, Fulda,
Maulkuppenstraße

Jeweils am 13. von Mai bis Oktober

Beginn: 17.30 Uhr mit Rosenkranzgebet
18.00 Uhr hl. Messe, Marienandacht mit
Eucharistischer Anbetung
Ab 17.15 Uhr Beichtgelegenheit

Gedenkfeier zum Jubiläum

**75 Jahre Fatima-Weltapostolat in Deutschland
am Donnerstag, 22. Oktober 2026**

Veranstaltungsort: Rabanus-Maurus-Kirche,
Am Ziegelberg 26, 36100 Petersberg

Programm: 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr hl. Messe

Anschließend gemütliches Beisammensein im benachbarten
Nikolaus-von-Flüe-Haus

Pilgerfahrt nach Fatima

09.09.2026 – 14.09.2026

Wir nehmen u. a. teil an den Hauptfeierlichkeiten; gehen den Kreuzweg; besuchen das Dorf der Seherkinder in Aljustrel und die Taufkirche der Kinder; das Heiligtum von Fatima mit der Basilika, der Dreifaltigkeitskirche und der Erscheinungskapelle. Jeden Tag Möglichkeit zur Teilnahme an der Heiligen Messe, dem abendlichen Rosenkranzgebet und der anschließenden Lichterprozession.

Nach der Ankunft in Lissabon Besuch der Kirche des Heiligen Antonius von Padua, anschließend Weiterfahrt nach Fatima.

Leistungen:

- Transfer Petersberg - Frankfurt/Main - Petersberg (Achtung: Keine Erstattung möglich, falls diese Leistung nicht in Anspruch genommen wird!)
- Flug mit Lufthansa von Frankfurt/Main nach Lissabon und zurück
- Transfer Lissabon - Fatima - Lissabon
- Vollpension im Haus Domus Pacis, Rua de Sao Vicente (ca. 6 Min. vom Heiligtum entfernt),
- Sämtliche Bus- und Eintrittsgelder vor Ort
- Preis wird noch bekannt gegeben
- Geistliche Leitung: Pfr. Jens Körber, Fulda

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat des FWA



Erzbistum Paderborn

Liebe Mitglieder und Freunde des Fatima-Weltapostolats, die Muttergottes gab uns in Fatima die Zusicherung: „Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Friede sein...“. Dieser Friede ist heute an vielen Stellen in Gefahr, in der Welt, in der Kirche und in den Familien. Um den Frieden zu erhalten und wiederherzustellen, ist es daher dringend geboten, die Bitten der Himmelskönigin ernst zu nehmen und zu erfüllen. Dazu sollen unsere täglichen Gebete und die angebotenen Veranstaltungen dienen, zu denen wir Sie recht herzlich einladen.

Laienleiter: Gerd Schlüter, Hanebrink 17, 33397 Rietberg,
Koordination Pilgerreise der Nationalmadonna
Tel.: 02944-359, Mobil 0171-2724280,
E-Mail: g.schl@gmx.de

Hans-Georg Glasmacher,
Schillerstr. 11, 32791 Lage
Mobil: 0177 1563295,
E-Mail: hans-georg.glasmacher@web.de

Organisation: Dieter Berg, Von Ketteler Str. 17, 33142 Büren
Organisation Fatima-Gebetszentrum Büren
Tel. 02951-607110, mobil 0176-53037875
E-Mail: dieter.berg@fatima-zentrum.de

Arbeitskreis: Margit Happe, Werner Linkert, Gerd Schlüter,
Dieter Berg, Hans-Georg Glasmacher

Termine

Enger

An jedem Mittwoch: 18.00 Uhr Rosenkranzgebetsstunde in
Enger in der Dionysiuskirche,
Auf der Hafke 2, Enger (Kreis Herford)

Rheda- Wiedenbrück

An jedem 13. des Monats:

18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

St. Clemens, Wilhelmstraße,

33378 Rheda-Wiedenbrück (Ortsteil Rheda)

Lage

An jedem Dienstag

18:00 Uhr Fatima-Rosenkranz

18.30 Uhr hl. Messe

Werl

Propsteikirche St. Walburga - 59457 Werl, Kirchplatz

Jeden 1. Samstag im Monat, 8:45 Uhr

Herz-Marien-Sühne-Andacht mit Rosenkranz für den Frieden
und Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse.

Livestream via YouTube für das Hochamt

um 11:30 Uhr an Sonntagen:

www.propstei-werl.de (dann Klick auf Live-Übertragung)

An den Sühnesamstagen gibt es die Möglichkeit zur Beichte und zur Teilnahme an der hl. Messe um 10:00 Uhr in der benachbarten Wallfahrtsbasilika.

Pastoraler Raum Medebach/Hallenberg:

Medebach

Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch:

16.30 Uhr Fatima-Rosenkranz

in St. Peter und Paul, Schulstr. 4, 59964 Medebach

Medebach-Berge

An jedem 13. des Monats: 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz in

St. Johannes Evangelist,

Roninghauser Weg 1, 59964 Medebach-Berge

Bad Salzuflen

Kirche Liebfrauen, Leopoldstr. 1, 32105 Bad Salzuflen:

An jedem Dienstag 9.00 Uhr Fatima-Rosenkranz,
anschließend 9.30 Uhr hl. Messe

An jedem Samstag 16.15 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden,
17.00 Uhr hl. Messe

Büren

An jedem 1. Samstag im Monat ist um 9.00 Uhr eine
Rosenkranzandacht für den Frieden im
Fatima-Gebetszentrum, Kloostergut Holthausen,
Briloner Str 809, 33142 Büren.

Fatima-Tage des Fatima-Gebetszentrums, Büren

Die weiteren Zelebranten stehen noch nicht endgültig fest und
werden auf unserer Website bekannt gegeben.

**Bitte achten sie auch auf die Ankündigungen in der
Presse und in den Pfarrnachrichten!**

Zu allen Terminen laden wir herzlich ein.

**Sollten sie Flyer benötigen, können sie die bei
kontakt@fatima-zentrum.de angefordern.**

FATIMA GEBETS ZENTRUM 2026



- 13.05.** Pfarrkirche St. Nikolaus, Büren
Mittwoch
Musikalische Gestaltung: Stephan Wenzel, Büren
17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Hl. Messe mit sakramentalem Segen
- 13.06.** Kapelle auf Gut Holthausen, Büren
Samstag
Musikalische Gestaltung: Band Effata, Herford
10:30 Rosenkranzgebet
11:00 Hl. Messe mit sakr. Segen
- 13.07.** Kapelle auf Gut Holthausen, Büren
Montag
18:30 Rosenkranzgebet
19:00 Hl. Messe mit sakramentalem Segen
- 13.08.** Pfarrkirche St. Nikolaus, Büren
Donnerstag
Bischof Dr. Dominicus Meier OSB, Osnabrück
Musikalische Gestaltung: Stephan Wenzel, Büren
18:30 Rosenkranzgebet für notleidende Kinder in der Welt
19:00 Hl. Messe mit sakramentalem Segen
- 16.08.** Wiese neben der Kapelle auf Gut Holthausen
(bei schlechtem Wetter in der Jesuitenkirche, Büren)
Sonntag
Bischof Norbert Strothmann, Münster
Musik: Walter Müller mit Band „echt kultig“, Atteln
sowie Bläserensemble aus Steinhausen
17:30 Rosenkranzgebet mit sakramentalem Segen
18:00 Hl. Messe mit Segnung der Krautbunde,
Lichterprozession, Pferdesegnung
- 13.09.** Kapelle auf Gut Holthausen, Büren
Sonntag
Kurienerzbischof em. Dr. Josef Clemens, Siegen
Musik: Band „4Him“, Bödefeld
17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Hl. Messe mit sakramentalem Segen
- 13.10.** Kapelle auf Gut Holthausen, Büren
Dienstag
Gemeinschaft der Seligpreisungen, Paderborn
Musikalische Gestaltung: Gem. der Seligpreisungen
18:30 Rosenkranzgebet
19:00 Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Während des Rosenkranzgebetes vor jeder Hl. Messe besteht die Möglichkeit zur Beichte.



Darüber hinaus beten wir an jedem
1. Samstag im Monat um 9⁰⁰ Uhr
in der Kapelle auf Gut Holthausen
den Rosenkranz für den Frieden
in der Welt.



Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Bekanntmachungen,
Informationen und Hinweise zu möglichen
und kurzfristigen Änderungen auf unserer Internetseite

Fatima-Gebetszentrum - Briloner Str. 80
33142 Büren - www.fatima-zentrum.de


Pastoralverband
Büren
Detmoldstraße 22
33142 Büren
www.pv-bueren.de

Erzbistum Köln

Einkehrtag in Köln

Herzliche Einladung in die
Minoritenkirche, Kolpingplatz 5 mit Pfr. Rainer Hoverath

Kontakt: Pfr. Rainer Hoverath, Tel. 0221-2722 8650

Termine: An jedem 1. Samstag im Monat

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt

11.00 Uhr Eucharistische Anbetung und

Rosenkranzgebet mit Betrachtung

12.15 Uhr Stille Eucharistische Anbetung bis ca. 12.30 Uhr

Monatliche Sühneanbetung im Sinne der Botschaft von Fatima

in St. Josef, Köln-Dellbrück, Dellbrücker Hauptstr. 48

Kontakt: Pfr. Rainer Hoverath, Tel. 0221-2722 8650

Termine: an jedem 1. Samstag im Monat

20.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet
und Beichtgelegenheit

21.30 Uhr Hl. Messe

22.30 Uhr Ende

Eucharistische Fatima-Sühneanbetung

**In Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse,
Schwalbengasse 1, 50667 Köln**

Termine: An jedem 1. Samstag im Monat

14.00 Uhr Beichtgelegenheit,

18.00 Uhr Marienandacht,

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt,

19.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten mit Rosenkranz
und Beichtgelegenheit,

21:55 Uhr Sakramentaler Segen

Wallfahrt am 13. des Monats

Herzliche Einladung zur Wallfahrt in der
Pfarrkirche St. Christophorus in
53909 Zülpich–Bessenich

Jeweils am 13. der Monate Mai - Oktober 2026

Am 13. Mai, 13. Juni, 13. August und 13. Oktober:

17.45 Uhr Eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet und
Beichtangebot

nach dem sakramentalen Segen folgt gegen

18.30 Uhr Heilige Messe mit Predigt. Ausklang.

Am Sonntag, 13. Juli und am Samstag, 13. September

16.30 Uhr sonst wie oben

Wallfahrten werden ausgerichtet durch die Legion Mariens
Präsidium "Maria, Unbefleckte Empfängnis", Zülpich.

Kontakt Daten: Ursula Weidner Tel. 02252-1430, 0170 8044047,

Mail: uschi-weidner@web.de

Fatima-Wallfahrt - Alzen

Seit 1954 pilgern einmal im Monat mittlerweile unzählige Men-
schen zum Bildnis Unserer Lieben Frau von Fatima nach Alzen.

An jedem 13. im Monat beginnt die Fatima-Feier um 18.00 Uhr
mit Andacht, Beichtgelegenheit und sakramentalem Segen.

Anschließend gegen 19.00 Uhr feiern wir die Festmesse mit ver-
schiedenen Predigern und der monatlichen Weihe an die Gottes-
mutter Maria.

Im Mai und im Oktober findet außerdem die ergreifende Lichte-
prozession statt.

Ehrenstraße 5, 51597 Morsbach

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr

[https://www.katholisch-mfw.de/orte-einrichtungen/kirchen/herz-
mariae-alzen/](https://www.katholisch-mfw.de/orte-einrichtungen/kirchen/herz-mariae-alzen/)

Kontakt: Pastoralbüro Morsbach

Heinrich-Halberstadt-Weg 9, 51597 Morsbach

Telefon: 0049 (0)2294 - 238

E-Mail: morsbach@kath-mfw.d

Bistum Trier

Herzliche Einladung zu den Fatima-Gebetsabenden in Trier

Beginn ist immer mit der hl. Messe um 18.00 Uhr, anschl. Anbetung und Rosenkranz bis 20.00 Uhr, Gelegenheit zur Beichte.

Ort des Gebetsabends ist die St. Antonius-Kirche
(Antoniusstr. 1) in Trier.

22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August,
18. September, 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember

Pfarrer Heinrich Ant i. R.
Geistlicher Leiter des
FWA Bistum Trier

Kräwigstrasse 20
66687 Wadern
Handy 0157 78873598
Heiner.Ant@t-online.de

Bistum Passau

Vorankündigung Wallfahrten

Geistliche Begleitung Pfarrer Jörg Fleischer

Fatimaflugwallfahrt vom 11. bis 16. August 2026

Infos und Anmeldung bei

Kath. Pfarramt Rotthalmünster

Telefon: 08533-590

Email: joerg.fleischer@bistum-passau.de

Bistum Würzburg

Monatswallfahrten in 2026

18:15 Uhr Feierlicher Rosenkranz und Beichte

19:00 Uhr Pontifikalamt und Lichterprozession

| | |
|---------------|-----------------------------|
| 13. Mai | Retzbach/Wallfahrtskirche |
| 13. Juni | Findelberg/Saal |
| 13. Juli | Maria Limbach |
| 13. August | Dettelbach/Wallfahrtskirche |
| 13. September | Sandkirche Aschaffenburg |
| 13. Oktober | Höchberg/Würzburg |

Bistum Osnabrück

Herz-Mariä-Sühnesamstag (Jeder 1. Samstag im Monat):

Sühneanbetung im Sinne der Botschaft von Fatima

Beginn 07:30 Uhr mit hl. Messe

Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit
in der Kapelle des Franziskus Hospitals

Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Monatliche Nachtanbetung in der Gebetsstätte Heede

Kath. Kirchengemeinde und Gebetsstätte Heede,
Kirchstr. 7, 26892 Heede

<https://www.pg-maria-magdalena.de/gebetsstaette-heede/>
Gebetsstätte Heede - pfarreiengemeinschaft maria magdalena

Jeden 1. Samstag im Monat

20.30 Uhr Eucharistische Anbetung u. Beichtgelegenheit

22.00 Uhr Hochamt, im Anschluss Lichterprozession

23.30 Uhr Anbetung gestaltet bes. für junge Menschen

01.00 Uhr Anbetungsstunden

03.00 Uhr Anbetungsstunden

06.30 Uhr Laudes und sakramentaler Segen



Bistum Regensburg

Veranstaltungen von Pfarreien , Klöstern und Gruppen

Jeden ersten Samstag im Monat

Aufhausen, Wallfahrtskirche „Maria Schnee“:

Sühne-Wallfahrt zum Unbefleckten Herzen Mariens

11.00 Uhr Beichtgelegenheit; 9.00 Uhr Morgenlob;

13.30 Uhr Pilgertottesdienst,

15.30 Uhr Glaubensvertiefung, RK-Andacht mit eucharistischem Segen

Jeden 13. des Monats

Bad Abbach/Wallfahrtsstätte Frauenbründl

14.30 Uhr Fatima-Andacht.

Bogenberg

19.20 Uhr Rosenkranz, Beichte,

20.00 Uhr euch. Feier mit Predigt;

anschl. Lichterprozession oder Lichterfeier

Chammünster, Maria-Himmelfahrt

18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und erster Rosenkranz; 19.15 Uhr Fatima-Amt; zweiter Rosenkranz, Beichte, euch. Lichterprozession

Jeden Herz-Mariä-Sühnesamstag: 8.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz; 9.00 Uhr hl. Messe und euchar. Schlusssegen; 10.00-17.00 Uhr euch. Anbetung

Haader, U. L. Frau von Haader

Wallfahrt:

18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten, Beichte.;

19.00 Uhr Rosenkranz;

19.30 Uhr hl. Messe mit Predigt;

Landshut, St. Pius

17.00 Uhr drei Rosenkränze vor dem Allerheiligsten, Beichte;

18.30 Uhr hl. Messe mit Predigt (an Sonntagen: Vesper mit Predigt), eucharistische Prozession und Segen

Regensburg, St. Kassian

17.30 Uhr Rosenkranz

Schwarzenfeld Heiligste Dreifaltigkeit

(ist der 13. ein Sonntag, dann am 12.):

18.00 Uhr Rosenkranz, Beichte; 19.00 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Jeden Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Uhr Nachtanbetung bis Herz-Marien-Sühnesamstag 6.30 Uhr

Jeden Samstag: 19.00 Uhr: Betrachtender Marianischer Psalter vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Straubing, St. Jakob

18.25 Uhr Rosenkranz vor dem Allerheiligsten;

19.00 Uhr Fatima-Gottesdienst in Konzelebration m. Predigt und Lichterprozession in der Basilika.

(Wenn der 13. ein Samstag, RK 16.25 Uhr, hl. Messe 17.00 Uhr).

Tirschenreuth

17.30 Uhr Beichtgelegenheit;

18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz;

19.00 Uhr Einzug der Priester, Rosenkranz;

19.45 Uhr hl. Messe mit Predigt, anschl. euch. Prozession.

Vilsbiburg, Wallfahrtskirche Maria-Hilf

An den Fatima-Tagen: jeweils um 6.30 Uhr, 8.00 Uhr, 9.00 Uhr und 19.30 Uhr hl. Messe, 14.30 Uhr Predigt zur Marienfeier

Wörth a. d. Isar, St. Laurentius

An Sonntagen nach dem 13. Marienfeier um 14.00 Uhr

Bistum Münster

Sekretariat: Sonja M. Kaufmann
Südgraben 26, 48324 Sendenhorst
Telefon: 0 25 26 - 8 41 99 32

Hier einige Termine aus dem vielfältigen Gebets- und Wallfahrtsangebot. Ausführliches Programm und weitere Informationen sind im Sekretariat erhältlich.

1. Samstag im Monat: Herz-Mariä-Sühnesamstag

Ort: St. Ludgeri-Kirche, Königstr., Münster (Innenstadt)
Beginn: 15.00 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit, hl. Messe

1. Donnerstag im Monat: Priesterdonnerstag

Ort: Clemenskirche, Kardinal-von-Galen-Platz, Telgte
Beginn: 17.00 Uhr bis ca. 17.45 Uhr Priester-Rosenkranz,
ab 18.00 Uhr Anbetung in der Gnadenkapelle

Jeden Freitag Betrachtung des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, dabei Kreuzweg (Anliegen unserer Zeit)

Ort: Sendenhorst, Garant - Schönstatt-Kapelle
Beginn: 14.30 Uhr, endet ca. 15.30 Uhr mit dem Barmh.-RK

An jedem 13. des Monats, dem Fatima-Erscheinungstag

Rosenkranz (in den Anliegen der Gottesmutter), Weihegebet,

Ort: Einen, Nähe Warendorf, Bartholomäuskirche
Beginn: 15.00 Uhr - ca. 15.45 Uhr

An jedem Sonntag: Rosenkranz und Anbetung

Ort: St. Marien, Loddenweg, Hiltrup
Beginn: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Jeder 2. Mittwoch des Monats:

Marianische Priesterbewegung;
RK, Beichte, hl. Messe, Anbetung,

Ort: St. Marien, Loddenweg, Hiltrup
15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.
Stettiner Straße 3, 36100 Petersberg

Aufnahmeantrag

Ich beantrage ab sofort die Aufnahme als Mitglied des
Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Wohnort

Diözese

E-Mail-Adresse

Tel. Erreichbarkeit

Als Mitglied verspreche ich - soweit es mir möglich ist -

Die Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz Mariens, die
Papst Pius XII. am 31. Oktober 1942 vollzogen hat,
persönlich nachzuvollziehen und nach dieser Weihe
zu leben.

Täglich den Rosenkranz oder wenigstens ein Gesätz des
Rosenkranzes zu beten.

Jeden Tag in echter Bußgesinnung jene Opfer zu bringen, die zur
Erfüllung der Berufs- und Standespflichten notwendig sind.

Nach Möglichkeit den ersten Samstag im Monat zu Ehren des
Unbefleckten Herzens Mariens als Sühnesamstag
zu begehen.

 Das Tragen der wundertätigen Medaille oder des Skapuliers

Aufnahmeantrag (Fortsetzung)

Die Satzung des Vereins ist mir bekannt.

Sie ist unter

<https://www.fatima-weltapostolat.de/index.php/satzung>
einsehbar und steht zum Download zur Verfügung.

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist jederzeit möglich.

Zurzeit wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben.

Zweimal im Jahr erhalte ich das Heft des Fatima-Weltapostolats
kostenfrei als

- Druckausgabe oder (bitte ankreuzen)
- auf Wunsch als pdf-Datei

Ort: Datum:

Unterschrift:

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin,
dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung
folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien
gespeichert, verarbeitet und genutzt werden:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Diözese,
E-Mail-Adresse, Tel. Nr.

Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Antrag bitte per Post senden an:

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.
Stettiner Str. 3
36100 Petersberg

Oder per E-Mail an: info@fatima-weltapostolat.de





Schwester Lucia spricht über Fatima

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,3 cm

Nr: Bu-022

7,50 €



Schwester Lucia spricht über Fatima II

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,2 cm

Nr: Bu-023

7,50 €



Die Aufrufe der Botschaft von Fatima

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,7 cm

Nr: Bu-024

7,50 €



Das letzte Geheimnis von Fatima
Marienerscheinungen, der Papst und die Zukunft der Menschheit

Michael Hesemann

21 x 14,5 x 3,5 cm

Nr: Bu-013

24,95 €



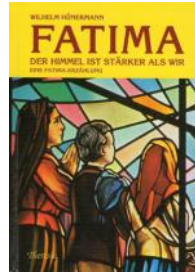
Fatima in Wort und Bild
Weg einer Botschaft des Himmels durch die Zeit

Fatima-Weltapostolat der Deutsch-Schweiz

21 x 14,8 x 1,3 cm

Nr: Bu-004

18,00 €



Fatima
Der Himmel ist stärker als wir
Eine Fatima-Erzählung

Wilhelm Hünermann

21,5 x 15,5 x 2,3 cm

Nr: Bu-007

18,00 €



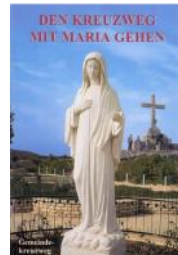
Gelebte Passion

Dirk Grothues

17,3 x 10,5 x 0,8 cm

Nr: Bu-018

5,00 €

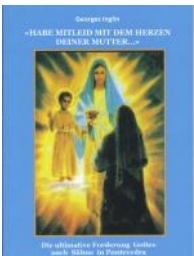


Den Kreuzweg mit Maria gehen

23,8 x 16,4 x 0,4 cm

Nr: Bu-051

3,00 €



Habe Mitleid mit dem Herzen deiner Mutter

Die ultimative Forderung Gottes nach Sühne in Pontevedra

Georges Inglin

15 x 11 x 0,7 cm

Nr: Bu-057

5,00 €

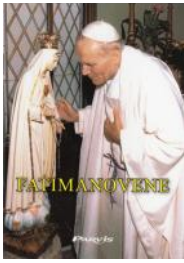


Die Botschaft von Fatima:
Aktueller denn je

15 x 11 x 0,7 cm

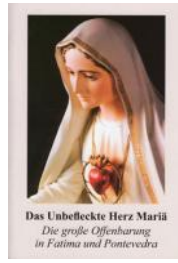
Nr: Bu-052

3,00 €



Fatimanovene

14,8 x 13,2 x 0,2 cm
Nr: Bu-008
2,50 €



Das Unbefleckte Herz Mariä Die große Offenbarung in Fatima und Pontevedra

16 x 11,2 x 0,5 cm
Nr: Bu-009
2,50 €



Fatima Die Botschaft von Fatima - ein Imperativ für unsere Zeit StD Wilhelm Hoverath

16 x 11,2 x 0,5 cm
Nr: Bu-010

2,00 €



Fatima und kein Ende Die bleibende Bedeutung des 3. Geheimnisses von Fatima!

Guido Horst
20,8 x 14,7 x 0,5 cm
Nr: Bu-015

5,00 €



Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz Die Botschaft von Fatima

Heinrich Ant
17,5 x 10,5 x 0,6 cm
Nr: Bu-016

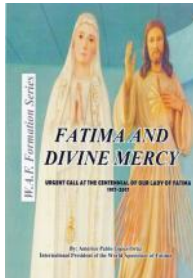
5,00 €



Fatima Geschenk und Geheimnis Ulrich Filler

18 x 10,8 x 1,3 cm
Nr: Bu-017

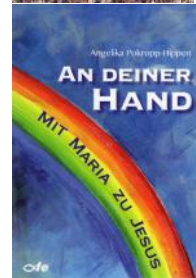
5,00 €



Fatima And Divine Mercy Urgent Call At The Centennial Of Our Lady Of Fatima 1917 - 2017 Américo Pablo López-Ortiz

21,5 x 14,7 x 0,3 cm
Nr: Bu-039

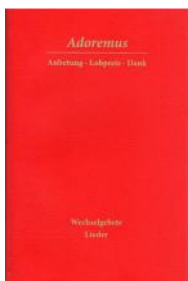
7,00 €



An deiner Hand Mit Maria zu Jesus Autor: Angelika Pokropp- Hippen

20,9 x 14,8 x 2,7 cm
Nr: Bu-003

12,50 €



Adoremus Anbetung Lobpreis Dank Wechselgebete Lieder

17,8 x 10,6 x 1,3 cm
Nr: Bu-025

10,00 €



Maria & Fatima im Licht der Barmherzigkeit Gottes

Anna Roth
20,3 x 13,3 x 1,3 cm
Nr: Bu-053

14,00 €



Das Skapulier Dein Wegbegleiter in den Himmel

Maria Rosenberger
16,9 x 12 x 0,3 cm
Nr: Bu-034

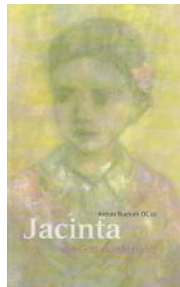
2,50 €



Tragt das Skapulier! Was wir über das Ska- pulier wissen sollten

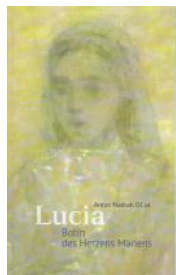
14,8 x 10,4 x 0,4 cm
Nr: Bu-036

3,50 €



Jacinta von Gott durchstrahlt

Anton Nadrah OCist
19,5 x 12,0 x 0,4 cm
60 Seiten
Best.-Nr.: Bu-066
9,50 €



Lucia Botin des Herzens Mariens

Anton Nadrah OCist
19,5 x 12,0 x 0,4 cm
96 Seiten
Best.-Nr.: Bu-068
12,90 €



Gebetsschatz

16,4 x 10,3 x 1,3 cm
Nr: Bu-032

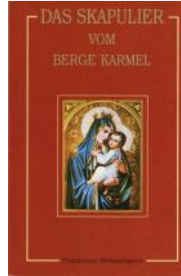
13,00 €



Das Skapulier Mit Maria im Geist des Karmel leben

19,2 x 11,7 x 0,3 cm
Nr: Bu-033

5,00 €



Das Skapulier vom Berge Karmel

17,3 x 11 x 0,3 cm
Nr: Bu-035

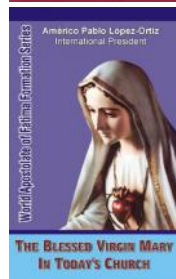
5,00 €



Glaubensperlen der katholischen Kirche

Gebete, Andachten,
Novenen und Glaubens-
wahrheiten,
Adolf Bacher
17,5 x 12,5 x 2,5 cm
Nr: Bu-055

12,00 €



The Blessed Virgin Mary In Today's Church

Américo Pablo
López-Ortiz
21,5 x 13,8 x 2,0 cm
italienische Ausgabe Nr:
Bu-038 **30,00 €**



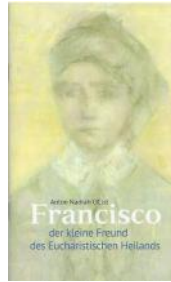
Wir beten an Eucharistische Gebete für das Kirchenjahr

15,8 x 11 x 1,5 cm
Bu-056

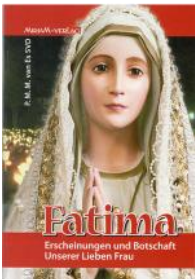
13,00 €



Francisco und Jacinta - selige Kinder von Fatima
Erscheinungen und Botschaft Unserer Lieben Frau
Jean-François de Louvencourt
21,9 x 14,8 x 3,2 cm
Nr: Bu-012 **24,80 €**



Francisco
der kleine Freund des Eucharistischen Heilands
Anton Nadrah
OCist
19,5 x 12,0 x 0,3 cm
40 Seiten
Best.-Nr.: Bu-067
7,90 €



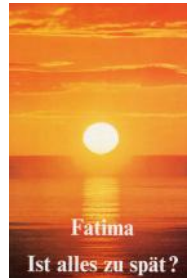
Fatima
Erscheinungen und Botschaft Unserer Lieben Frau
17 x 12,8 x 0,3 cm
Nr: Bu-011
2,50 €



Fatima
Christus wird durch Maria triumphieren
Anton Nadrah OCist
20,0 x 12,0 x 0,6 cm
80 Seiten
Best.-Nr.: Bu-069
7,90 €



Und die Sonne tanzte über Fatima
23,5 x 15,5 x 0,2 cm



Fatima - Ist alles zu spät?
16,8 x 11,3 x 0,7 cm
Nr: Bu-014
3,00 €



Mit den Augen seiner Mutter
Anregungen zum Rosenkranzgebet
Dominikus Schwaderlapp
14,7 x 10,5 x 0,7 cm
Nr: Bu-040
3,00 €



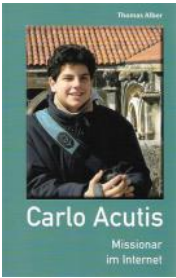
Der Weg der Kinder
Worte der Botschaft mit aktuellen Bildern
Broschüre 15 x 10,5 cm
Nr: Bu-029 **2,00 €**
Hardcover 21,5 x 15,5 cm
Nr: Bu-030 **10,00 €**



Pontevedra
10. Dezember 1925,
Der vergessene Teil der Botschaft von Fatima
reich bebildert
21,5 x 14,9 x 0,5 cm
32 Seiten, Nr: Bu-041
5,00 €



Jetzt ist sie da - die Zeit der Gnade
Das große Versprechen des Unbefleckten Herzens Mariens
Über die Feier der fünf ersten Samstag (Herz-Mariä-Sühnesamstag)
Flyer, DIN A6, 4 Seiten
gratis



Carlo Acutis
Missionar im Internet
Thomas Alber

19,9 x 13,0 x 1,0 cm
Nr: Bu-044

9,95 €



Die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens
Eine dringende Notwendigkeit für unsere Zeit

17,0 x 11,5 x 0,8 cm
Nr: Bu-063

10,00 €



Ein Weg unter den Augen Mariens

Biographie von Schwester Lucia aus Fatima
Taschenbuch
21,0 x 14,5 x 3,2 cm
624 Seiten, Nr:Bu-043

32,00 €



Die drei Hirtenkinder von Fatima

23,5 x 16 x 0,2 cm
Nr: Bu-080

4,50 €



Die seligen Francisco und Jacinta

14 x 10,2 x 0,5 cm
Nr: Bu-049

4,50 €



Fatima-Sühneandacht

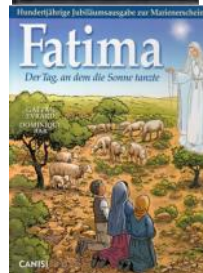
zu den vereinten Herzen Jesu und Mariens -
18 x 12 x 1 cm
Nr: Bu-051

7,50 €



Das Leben der heiligen Lioba für Kinder erzählt
Maria-Regina Broj
19,8 x 19,8 x 0,3 cm
Nr: Bu-046

3,00 €



Fatima
Der Tag an dem die Sonne tanzte

Gaëtan Evrard
Dominique Bar
29 x 22,5 x 0,9 cm
Nr: Bu-048

15,50 €



Erzähl mir deinen Glauben
Kleines Glaubensbuch für Kinder und ihre Eltern

Maria-Regina Bottermann-Broj
24,5 x 17,4 x 1,0 cm
Nr: Bu-047

5,00 €



Der Rosenkranz
Den Kindern erklärt

Chrysostomus Ripplinger
19,5 x 17 x 0,4 cm
32 Seiten
Nr: Bu-064

5,50 €



Die Erscheinungen von Fatima
Ein Film von Daniel Costelle

Film DVD
Nr: DV-004
20,00 €



Die Hirtenkinder von Fatima
Das Leben von Francisco und Jacinta
Eine Dokumentation über die Hirtenkinder von Fatima

Film DVD Nr: DV-005
18,00 €



Schwester Lucia
Die Botschafterin unserer Lieben Frau
Ein Portrait über das Leben von Lucia dos Santos

Film DVD Nr: DV-006
18,00 €



Fatima
Das letzte Geheimnis liegt in Fatima der Schlüssel der Zukunft?

Film DVD Nr: DV-009
15,95 €



... leben für Fatima

Ein Film von Michael Mayr

Film DVD Nr: DV-007
18,90 €



Das große Finale
Das Sonnenwunder von Fatima
Ein Film von Georg Kronawitter

DVD, Nr: DV-003
9,90 €



100 Jahre Fatima
Das größte katholische Wunder feiert Jubiläum

Ein Film von Michael Mayr
DVD, Nr: DV-008
12,80 €



Die Kraft in meinen Händen
Über die Macht des Gebets

Film DVD Nr: DV-012
14,95 €



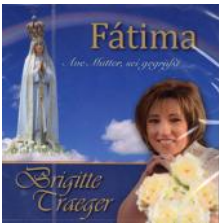
Geschichten des Rosenkranzes

Film DVD Nr: DV-011
14,95 €



Kreuzweg

Kreuzweg für den Frieden
Mit Maria den Kreuzweg Jesu gehen
Bebildet mit dem Kreuzweg aus dem Heiligtum Rosa Mystica, Montichiari
21 x 14,8 x 0,6 cm
36 Seiten Nr.: Bu-070
2,50 €



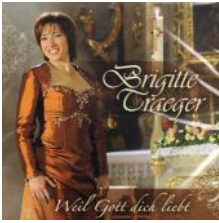
Fatima
Ave Mutter, sei gegrüßt
 Brigitte Traeger
 Audio CD
 Nr: CD-001

16,00 €



Wir ziehen zur Mutter der Gnade
Die schönsten Marien- und Wallfahrtslieder
 Brigitte Traeger
 Audio CD
 Nr: CD-002

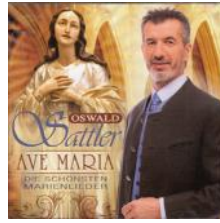
16,00 €



Weil Gott dich liebt

Brigitte Traeger
 Audio CD
 Nr: CD-003

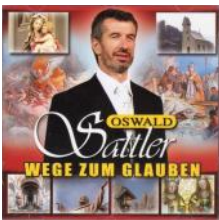
16,00 €



Ave Maria
Die schönsten Marienlieder

Oswald Sattler
 Audio CD
 Nr: CD-004

18,00 €



Wege zum Glauben

Oswald Sattler
 Audio CD
 Nr: CD-014

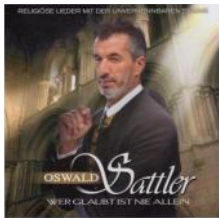
18,00 €



Festliche Lieder

Oswald Sattler
 Audio CD
 Nr: CD-006

18,00 €



Wer glaubt ist nie allein

Oswald Sattler
 Audio CD
 Nr: CD-013

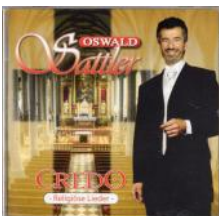
18,00 €



Die Bergkristall-Messe

Oswald Sattler
 Audio CD
 Nr: CD-011

20,00 €



Credo
Religiöse Lieder
 Oswald Sattler

Audio CD
 Nr: CD-012

18,00 €



Gottvertrauen
Christliche Lieder
 Oswald Sattler

3 Audio CDs
 Nr: CD-010

15,00 €



Der Himmel ist stärker als wir
Eine Fatima-Erzählung
Wilhelm Hünermann

Audio CD
Nr.: CD-007

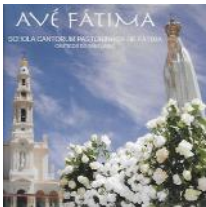
16,90 €



Durch Maria zu Jesus
Marienlieder
Gerd Schlüter

Audio CD
Nr.: CD-008

6,50 €



AVÉ FÁTIMA
Schola Cantorum
Pastorinhos de Fátima
Lieder aus dem Heiligtum in Fatima

Audio CD
Nr.: CD-009

17,00 €



Cánticos de Fatima

Audio CD
Nr.: CD-015

13,00 €



hl. Francisco
Hochwertiges Resin
Höhe 15,5 cm
Nr.: ST-004

18,00 €



hl. Jacinta
Hochwertiges Resin
Höhe 15,5 cm
Nr.: ST-002

18,00 €



Hirtenkinder
Dreier Set
Bemalte Keramik
Größe:
Höhe je 12,5 cm
Nr.: ST-005 **20,00 €**

Höhe je 10,5 cm
Nr.: ST-017 **18,00 €**

U.L.F. mit Jesuskind, Pontevedra

Eine wunderschöne Statue Unserer Lieben Frau mit dem Jesuskind, wie sie Schwester Lucia am 10. Dezember 1925 im Kloster von Pontevedra, Spanien, erschien, als sie um die Andacht am ersten Samstag bat.



Aus Faserharz, Größe: 40cm, handbemalt, Lieferung in einer Kartonschachtel

BestNr: ST-019
150,00 €



Engel von Portugal
Bemalte Keramik

Höhe 14,5 cm
Nr.: ST-003 **15,00 €**
Höhe 20 cm
Nr.: ST-018 **20,00 €**



Heilige Familie
Bemalte Keramik

Höhe 15 cm
Nr.: ST-001
22,00 €



Statue U.L.F. von Fatima

- brillant - mit Glasaugen, Tauben am Fuß

Größe, Preis, Bestellnummer

21 cm, **22,00 €** Nr.: MG-073 mit Glitzerauflage
27 cm, **25,00 €** Nr.: MG-051 mit Glitzerauflage
35 cm, **40,00 €** Nr.: MG-052 mit Glitzerauflage
44 cm, **60,00 €** Nr.: MG-074 mit Glitzerauflage
55 cm, **115,00 €** Nr.: MG-053 mit Glitzerauflage
70 cm, **135,00 €** Nr.: MG-054 mit Glitzerauflage



Unbeflecktes Herz Mariä

Größe
35 cm,
Nr.: MG-043
35,00 €
45 cm,
Nr.: MG-044
45,00 €

Statue U.L.F. von Fatima traditionell - mit Glasaugen Tauben am Fuß

Größe, Preis, Bestellnummer

12 cm, **7,00 €** Nr.: MG-071
17 cm, **12,00 €** Nr.: MG-072
23 cm, **19,00 €** Nr.: MG-031
25 cm, **23,00 €** Nr.: MG-032
30 cm, **30,00 €** Nr.: MG-033
38 cm, **40,00 €** Nr.: MG-034
45 cm, **60,00 €** Nr.: MG-035
55 cm, **115,00 €** Nr.: MG-036
70 cm, **135,00 €** Nr.: MG-037



**Aufkleber
(wetterfest)**
Durchmesser
8,5 cm
Nr.: Au-005
1,00 €



**Aufkleber
(nicht wetterfest)**
Durchmesser
4 cm - Nr.: Au-001
0,15 €
6 cm - Nr.: Au-002
0,30 €
8 cm - Nr.: Au-003
0,50 €



Fatima-Rosenkranz

Nr.: RK-004
9,00 €



Jubiläums-Rosenkranz
Im Jahr 2017 geschaffen anlässlich des Gedenkens an die Erscheinungen der Gottesmutter in Fatima vor 100 Jahren
Nr.: RK-003

13,00 €



Rosenkranz zum einhundertjährigen Jubiläum der Erscheinungen von Pontevedra

Best.-Nr.: RK-010

15,00 €



Skapulier
beidseitig grün bedruckt
Nr.: SK-001
1,00 €



Skapulier
beidseitig farbig bedruckt
Nr.: SK-002
5,00 €



Skapulier
beidseitig bedruckt
Nr.: SK-003
4,00 €



Skapulier
einseitig bedruckt
Nr.: SK-004
3,50 €



Anstecknadel / Ansteckpin
Gebet eint die Welt
Fatima-Weltapostolat
- orbis unus orans -

Durchmesser 1,7 cm
Anstecknadel
Nr.: DE-021
Ansteckpin
Nr.: DE-022
je 3,00 €



Anstecknadel / Ansteckpin
- orbis unus orans -

Durchmesser 1,3 cm
Anstecknadel
Nr.: DE-011
Ansteckpin
Nr.: DE-012
je 2,00 €

Rosenkränze



Offizieller Rosenkranz des Heiligtums in Fatima

Nr.: RK-005
14,00 €



Rosenkranz hl. Seherkinder

Nr.: RK-006
10,00 €



Rosenkranz hl. Jacinta

Nr.: RK-008
15,00 €



Rosenkranz hl. Francisco

Nr.: RK-007
15,00 €



Rosenkranz Unbeflecktes Herz Mariä

Nr.: RK-009
17,00 €

Kinder-Rosenkränze und weitere Bilder finden Sie auf unserer Internetseite

Bilder



Barmherziger Jesus
incl. Rahmen
67 x 35 cm
Nr.: Bi-010, 25,00 €
95 x 45 cm
Nr.: Bi-011, 35,00 €



Heilige Familie
incl. Rahmen
24 x 30 cm
Nr.: Bi-015
20,00 €



Unbeflecktes Herz Mariens
incl. Rahmen
42 x 67 cm
Nr.: Bi-042 35,00 €



Herz Mariens
incl. Rahmen
25 x 30 cm
Nr.: Bi-005
20,00 €



Vereinte Herzen Jesu und Maria

Nr.: Ke-036



**Fatima –
Pilgermadonna
mit Text**

Nr.: Ke-010



**Fatima –
Pilgermadonna
Weihnachten**

Nr.: Ke-011



**U. L. F. von
Fatima**

Nr.: Ke-012



**Jubiläums-
kerze**

Nr.: Ke-013



**Unsere Liebe
Frau von Fatima**

Nr.: Ke-014



**100jähriges Jubiläum
der Erscheinungen
von Pontevedra
in deutscher Sprache**

Nr.: Ke-024

Kerzen mit verschiedenen Motiven Höhe 16 cm, Durchmesser 6 cm
je 6,00 €

Weitere Motive auf unserer Internetseite



**Fatima –
Pilgermadonna
mit Text**

Nr.: Ke-010



**Fatima –
Pilgermadonna
Weihnachten**

Nr.: Ke-011



**U. L. F. von
Fatima**

Nr.: Ke-012



**Heiligstes
Herz Jesu**

Nr.: Ke-019



**hl. Josef
traditionell**

Nr.: Ke-022



**Erscheinung
U. L. F. in
Fatima**

Nr.: Ke-007



**Fatima–National-
Madonna**

Nr.: Ke-008



**Hirten-
kinder
farbig**

Nr.: Ke-001

Kerzen mit verschiedenen Motiven Höhe 16 cm, Durchmesser 6 cm
je 6,00 €

Weitere Motive auf unserer Internetseite

Liebe Leser,

Wir haben einen großen Teil unseres Angebots noch einmal in diesem Rundbrief veröffentlicht. Damit wollen wir auch den Lesern, die im Umgang mit dem Internet nicht sicher sind, entgegenkommen. Das vollständige Angebot finden Sie auf:

<https://fatima-bewegt.de/index.php/laedchen>



Unbeflecktes Herz Mariä 1
Nr.: Ke-016



Unbeflecktes Herz Mariä 2
Nr.: Ke-017



hl. Josef modern
Nr.: Ke-021



hl. Josef traditionell
Nr.: Ke-022



Vorderseite
100 Jahre
Erscheinung von Pontevedra

Nr: Ke-050



Rückseite

6,00 €



Erscheinung von Pontevedra
Gottesmutter

Nr: Ke 030



Jesuskind

Nr: Ke 031

6,00 €

Bestellungen

Für Bestellungen aus unserem aktuellen Angebot können Sie dieses Bestellformular nutzen.

Sie können uns Ihre Bestellung auch formlos per Brief oder per E-Mail senden.

Die Bestellung sollte die auf diesem Formular aufgeführten Angaben enthalten.

Adressieren Sie Ihre Bestellung an:

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland
Stettiner Straße 3
36100 Petersberg

oder

E-Mail: info@fatima-weltapostolat.de

| Anzahl | Titel / Bezeichnung / ggf. Bestell Nummer | Einzelpreis |
|--------|---|-------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Ggf. Tel. Nr. (für Rückfragen)

.....
Datum

.....
Unterschrift:



Muttergottes am 10.12.1925:....

„Meine Tochter, siehe mein Herz,
umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren
Menschen durch Lästerungen und Undankbarkeit
ständig durchbohren.

Bemühe wenigstens
du dich, mich zu trösten und
mache bekannt, dass ich verspreche,
all jenen in der Todesstunde
mit allen Gnaden,
die für das Heil dieser Seelen
notwendig sind,
beizustehen,

die fünf Monate lang
jeweils am
ersten Samstag beichten,
die heilige Kommunion
empfangen,

einen Rosenkranz beten und
mir während 15 Minuten
durch Betrachtung
der 15 Rosenkranz-
geheimnisse
Gesellschaft leisten
in der Absicht,
mir dadurch
Sühne zu leisten.“

